

Vorbericht zum Haushalt 2009

Allgemeine Einführung

1. **Vorbemerkung zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)**

Die Einführung des NKF stellt den seit Jahrzehnten bedeutendsten Einschnitt in das kommunale Haushaltsrecht dar - der Haushaltsplan ist produktorientiert aufgebaut, beinhaltet in Anlehnung an das kaufmännische Rechnungswesen den Ergebnis- und Finanzplan sowie die Bilanz.

Die Feststellung bloßer Einnahmen und Ausgaben wird ersetzt durch eine periodengerechte Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen sowie von kassenmäßigen Einzahlungen und Auszahlungen. Zukünftig bestimmt nicht mehr der mehr oder weniger zufällige Zahlungszeitpunkt, sondern der tatsächliche Ressourcenverbrauch das Haushaltsergebnis.

Der Umstellungsprozess bei der Stadt Gladbeck begann mit der Pilotierung des Kulturamtes zum Haushaltsjahr 2007. Der vollständige Umstieg ist mit Beginn des Haushaltsjahres 2008 erfolgt.

2. **Bestandteile des NKF**

Das neue Rechnungswesen basiert auf

- Bilanz
- Ergebnisplan/Rechnung
- Finanzplan/Rechnung

2.1 Bilanz

Wie im privatwirtschaftlichen Bereich werden in der Bilanz die Vermögenswerte (Aktiva) und deren Finanzierung (Passiva) dargestellt. Diese Darstellung geht weiter als die bisherige Nachweisung der Forderungen des Anlagevermögens (Beteiligung, Darlehensforderung, Kapitalanlagen und Geldanlagen) und Vermögen der kostenrechnenden Einrichtungen.

Die Bilanz spiegelt künftig das gesamte Vermögen und deren Finanzierung, insbesondere das Eigenkapital (allgemeine Rücklage) wider. Letzteres ist ein wichtiges Kriterium für den Haushaltsausgleich bzw. für die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

3. Haushaltsplanentwurf 2009 - 2012

Nach dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf einschl. Finanzplanung bis 2012 ist festzuhalten, dass in allen Jahren die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage erforderlich wird.

2009 wird die Ausgleichsrücklage vollständig aufgebraucht (= 17,8 Mio €), daneben wird ein Teilbetrag von 5,67 Mio € = **4,78 %** aus der allgemeinen Rücklage entnommen;

2010 erfolgt eine Entnahme von 11,32 Mio € = **10,01 %**

2011 von 8,73 Mio € = **8,58%**

und 2012 von 5,40 Mio € = **5,81 %**.

(Tabellarische Darstellung siehe Seite 10.2).

Daraus folgt, dass nach § 75 Abs. 4 i.V.m. § 76 GO die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich ist (siehe hierzu Punkt 4).

Im Übrigen orientiert sich die Haushaltswirtschaft der Stadt an dem bisher durch die vorherigen HSK eingeschlagene Finanzverhalten. Das bedeutet u.a., dass die im Haushaltssicherungskonzept 2007 - 2010 vorgesehenen Maßnahmen im Personalbereich weiter verfolgt werden. Zudem ist in § 8 der Haushaltssatzung weiterhin eine 12-monatige Wiederbesetzungssperre bei frei werdenden Stellen vorgeschrieben.

Insgesamt bleibt für den Bereich des Ergebnisplanes (vormals Verwaltungshaushalt) festzuhalten, dass bei den Sachkosten weiterhin der Grundsatz gilt, die Vorjahresansätze fortzuschreiben. Ansatzerhöhungen sind nur in unabweisbaren Fällen (wie z.B. Jugendhilfe, Energieaufwand) zugelassen worden.

Für die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen ist für den Planungszeitraum der Grundsatz "Nettokreditaufnahme = 0" eingehalten worden.

Konkret bedeutet dies, dass die Auszahlungen für Investitions- und Finanzierungstätigkeit insgesamt durch die Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gedeckt werden.

Eine verdeckte Finanzierung von Investitionsausgaben oder Tilgung von Investitionskrediten durch Kassenkredite ist nicht eingeplant.

4. **Haushaltsausgleich/Haushaltssicherungskonzept**

§ 75 Abs. 2 GO regelt die Vorschriften zum Haushaltsausgleich:

Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung des Satzes 1 gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklagen gedeckt werden können.

Die Gemeinde braucht im Fall des § 75 Abs. 2 GO kein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Nach Verzehr der Ausgleichsrücklage gilt § 75 Abs. 4 GO:

Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgem. Rücklage vorgesehen, bedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn die Aufsichtsbehörde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrages der Gemeinde eine andere Entscheidung trifft. Die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden. Sie ist mit der Verpflichtung ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 aufzustellen, zu verbinden, wenn die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 vorliegen.

Nach § 76 Abs. 1 GO ist von der Gemeinde ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn:

- 1. Durch Veränderung der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgem. Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder**
- 2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgem. Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder**

3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgem. Rücklage aufgebraucht wird.

Da in den Jahren 2010 und 2011 eine Entnahme der allgemeinen Rücklage über jeweils mehr als 5 % erfolgt, ist die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich (siehe hierzu auch Punkt 3).

Entsprechend dem Erlass über die Auslegung der Vorschriften über die Verringerung der allgemeinen Rücklage ff. v. 09.06.2006, wonach die Frist des § 76 Abs. 2 Satz 2 GO erst ab dem zweiten Jahr der Überschreitung des Schwellenwertes beginnt, muss der Haushaltsausgleich 2014 wieder erreicht sein.

Die Finanzplanung wurde daher über den Zeitraum der Haushaltsplanung hinaus fortgeschrieben.

Dabei wurden die Veränderungsdaten der Vorjahre insgesamt zu Grunde gelegt.

Mit Umsetzung der im HSK dargestellten Maßnahmen wird das Ziel des Haushaltsausgleichs im Jahr 2014 erreicht.

Der Fehlbetrag / die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage verändert sich nach Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wie folgt:

2010 auf 10,72 Mio € bzw. 9,48 %

2011 auf 6,44 Mio € bzw. 6,29 %

2012 auf 2,65 Mio € bzw. 2,77 %

2013 auf 0,7 Mio € bzw. 0,75 %

Im Finanzplanungsjahr 2014 wird kein Fehlbetrag ausgewiesen / es ist keine Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage vorgesehen.

Das Haushaltssicherungskonzept ist nach § 79 GO i.V. mit § 1 GemHVO Bestandteil des Haushalts.

Rechtsgrundlagen

Nach § 1 Abs. 2 Nr.1 GemHVO ist dem Haushaltsplan der Vorbericht beizufügen.

Nach § 7 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick geben über die Eckpunkte des Haushaltsplanes.

Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

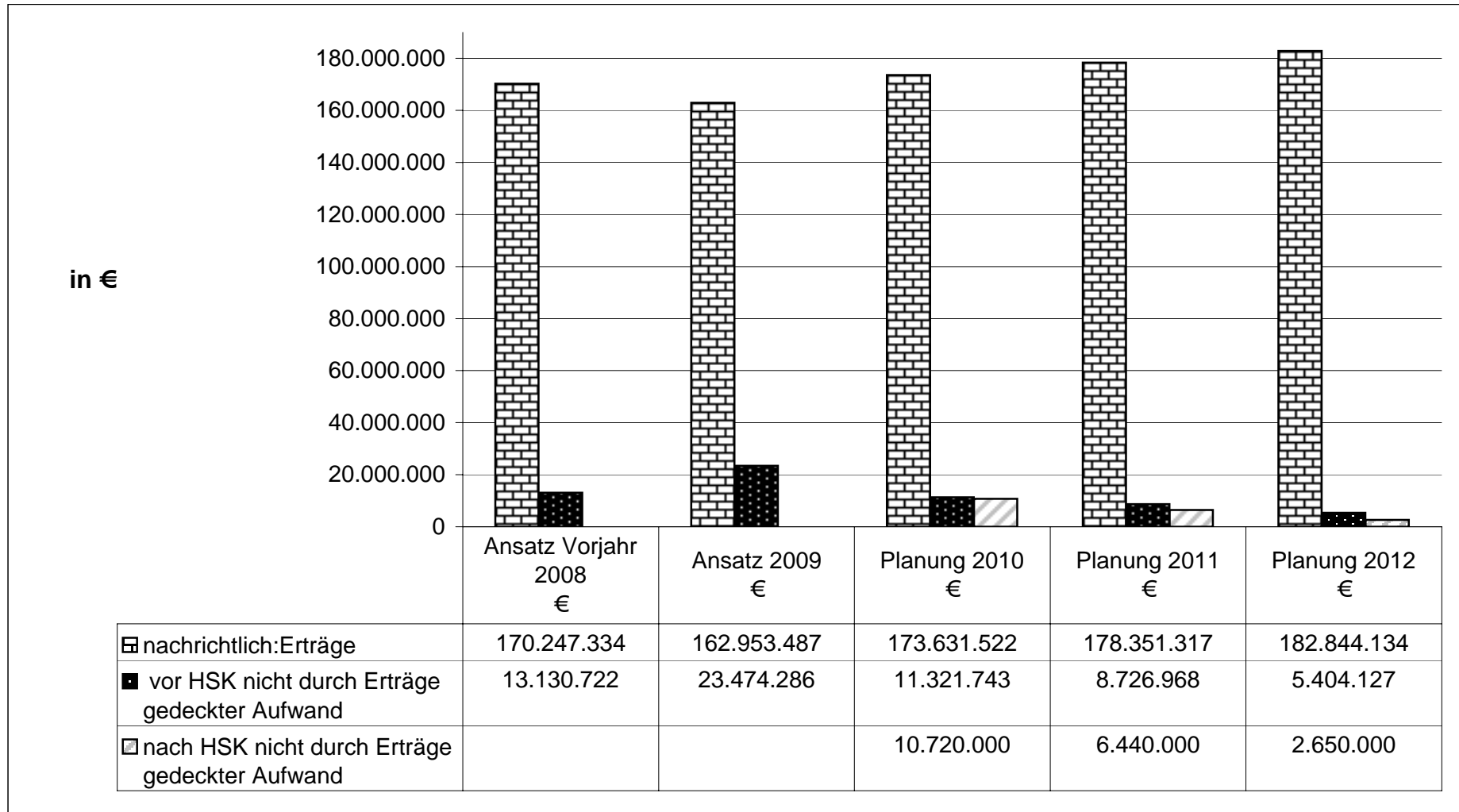
**Aufteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Produktbereiche
ohne interne Leistungsverrechnung**

Produktbereich	Bezeichnung	2008			2009			2010			2011			2012		
		Erträge €	Aufwendun- gen €	Zuschuss / Überschuss €	Erträge €	Aufwendun- gen €	Zuschuss / Überschuss €	Erträge €	Aufwendun- gen €	Zuschuss / Überschuss €	Erträge €	Aufwendun- gen €	Zuschuss / Überschuss €	Erträge €	Aufwendun- gen €	Zuschuss / Überschuss €
01	Innere Verwaltung	2.702.773	25.774.117	-23.071.344	3.362.688	26.559.439	-23.196.751	3.382.650	26.629.470	-23.246.820	3.215.003	26.724.151	-23.509.148	3.076.831	27.317.487	-24.240.656
02	Sicherheit und Ordnung	4.650.837	7.858.553	-3.207.716	4.769.571	8.384.355	-3.614.784	4.868.905	8.494.194	-3.625.289	4.532.698	8.579.051	-4.046.353	4.491.710	8.710.732	-4.219.022
03	Schulträgeraufgaben	4.960.467	16.166.554	-11.206.087	5.047.591	14.833.594	-9.786.003	5.307.063	15.248.725	-9.941.662	5.349.849	15.222.511	-9.872.662	5.411.973	15.548.623	-10.136.650
04	Kultur	1.471.576	4.941.167	-3.469.591	2.446.641	5.931.161	-3.484.520	1.604.920	5.042.594	-3.437.674	1.559.349	5.130.021	-3.570.672	1.527.442	5.089.264	-3.561.822
05	Soziale Hilfen	3.042.691	7.771.534	-4.728.843	2.481.560	7.179.498	-4.697.938	2.468.100	7.033.217	-4.565.117	2.421.191	6.869.168	-4.447.977	2.359.015	6.872.153	-4.513.138
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	6.214.201	22.675.776	-16.461.575	7.484.675	24.461.446	-16.976.771	7.497.197	24.537.022	-17.039.825	7.456.174	24.675.841	-17.219.667	7.436.935	24.820.857	-17.383.922
08	Sportförderung	309.052	3.727.580	-3.418.528	321.694	3.810.205	-3.488.511	342.454	3.921.794	-3.579.340	342.454	4.048.091	-3.705.637	342.454	4.134.449	-3.791.995
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	340.538	1.944.851	-1.604.313	387.858	2.026.144	-1.638.286	394.614	2.030.642	-1.636.028	204.988	1.822.755	-1.617.767	128.721	1.737.400	-1.608.679
10	Bauen und Wohnen	461.061	1.969.632	-1.508.571	907.961	2.077.920	-1.169.959	904.910	2.120.655	-1.215.745	787.310	2.189.217	-1.401.907	701.999	2.240.242	-1.538.243
11	Ver- und Entsorgung	30.188.261	18.005.653	12.182.608	30.608.505	17.944.843	12.663.662	30.937.193	18.133.221	12.803.972	31.698.555	18.388.896	13.309.659	31.928.703	18.432.029	13.496.674
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5.533.014	9.648.088	-4.115.074	5.370.775	9.869.159	-4.498.384	5.332.205	9.591.760	-4.259.555	5.318.672	9.850.945	-4.532.273	5.257.210	9.816.844	-4.559.634
13	Natur- und Landschaftspflege	1.096.492	6.568.474	-5.471.982	654.833	6.104.829	-5.449.996	704.146	5.628.955	-4.924.809	750.994	5.407.908	-4.656.914	794.415	5.175.562	-4.381.147
14	Umweltschutz	92.814	505.135	-412.321	116.322	490.555	-374.233	32.197	482.986	-450.789	32.612	459.751	-427.139	33.028	465.470	-432.442
15	Wirtschaft und Tourismus	1.949.839	3.488.242	-1.538.403	874.213	2.131.025	-1.256.812	842.968	2.206.280	-1.363.312	842.968	2.236.479	-1.393.511	830.198	2.143.749	-1.313.551
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	107.233.718	52.332.700	54.901.018	98.118.600	54.623.600	43.495.000	109.012.000	53.851.750	55.160.250	113.838.500	55.473.500	58.365.000	118.523.500	55.743.400	62.780.100
Gesamt		170.247.334	183.378.056	-13.130.722	162.953.487	186.427.773	-23.474.286	173.631.522	184.953.265	-11.321.743	178.351.317	187.078.285	-8.726.968	182.844.134	188.248.261	-5.404.127

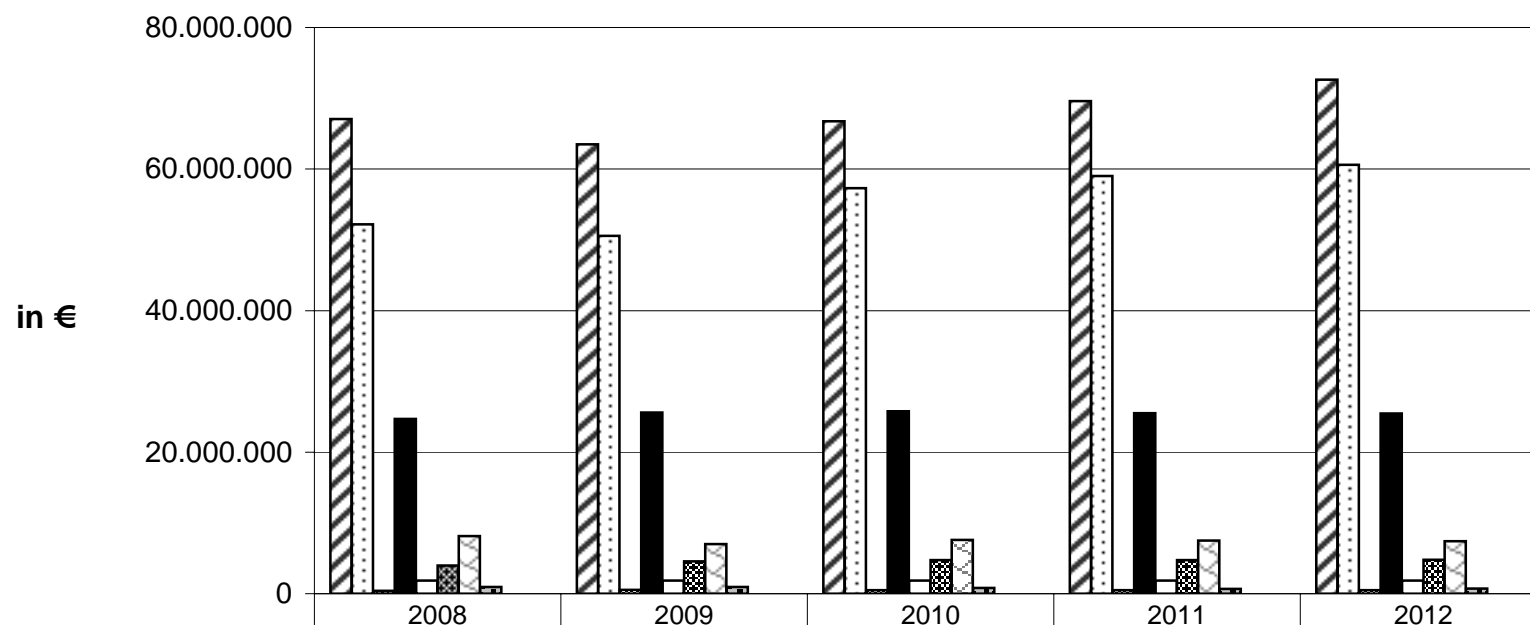
Ergebnisplan des Gesamthaushaltes

Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnung 2007 Pilotbereich €	Vorjahr Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	67.086.500	63.475.500	66.729.500	69.615.500	72.640.500
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	379.690	52.202.098	50.560.325	57.314.953	59.022.266	60.590.606
3 + Sonstige Transfererträge	2.600	392.050	524.300	508.800	498.300	492.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	191.292	24.694.800	25.606.964	25.790.036	25.509.612	25.472.776
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	729.966	1.856.147	1.838.890	1.838.890	1.838.890	1.838.890
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.017	4.001.449	4.579.950	4.770.752	4.760.298	4.793.943
7 + Sonstige ordentliche Erträge	261.898	8.158.332	7.007.188	7.617.311	7.506.161	7.403.979
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	955.640	944.200	836.080	692.090	702.440
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.580.463	159.347.016	154.537.317	165.406.322	169.443.117	173.935.934
11 - Personalaufwendungen	704.589	39.917.524	41.491.487	41.948.551	42.411.230	43.122.063
12 - Versorgungsaufwendungen	0	3.479.700	4.211.700	4.269.775	4.146.350	4.215.925
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	886.977	25.898.542	24.677.574	23.958.965	24.116.243	24.241.731
14 - Bilanzielle Abschreibungen	456.545	16.888.418	17.240.615	17.432.377	17.589.752	17.744.393
15 - Transferaufwendungen	44.821	80.087.999	82.530.341	81.098.196	82.268.433	82.399.485
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.315	10.611.442	8.720.044	8.717.642	8.868.131	8.825.900
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.300.247	176.883.625	178.871.761	177.425.506	179.400.139	180.549.497
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-719.784	-17.536.609	-24.334.444	-12.019.184	-9.957.022	-6.613.563
19 + Finanzerträge	0	8.388.600	8.416.170	8.225.200	8.908.200	8.908.200
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	6.494.431	7.556.012	7.527.759	7.678.146	7.698.764
21 = Finanzergebnis	0	1.894.169	860.158	697.441	1.230.054	1.209.436
22 = Ordentliches Ergebnis	-719.784	-15.642.440	-23.474.286	-11.321.743	-8.726.968	-5.404.127
23 + Außerordentliche Erträge	0	2.511.718	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	2.511.718	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-719.784	-13.130.722	-23.474.286	-11.321.743	-8.726.968	-5.404.127

Darstellung der Entwicklung der Gesamt-Erträge und Gesamt-Aufwendungen für den Gesamthaushalt

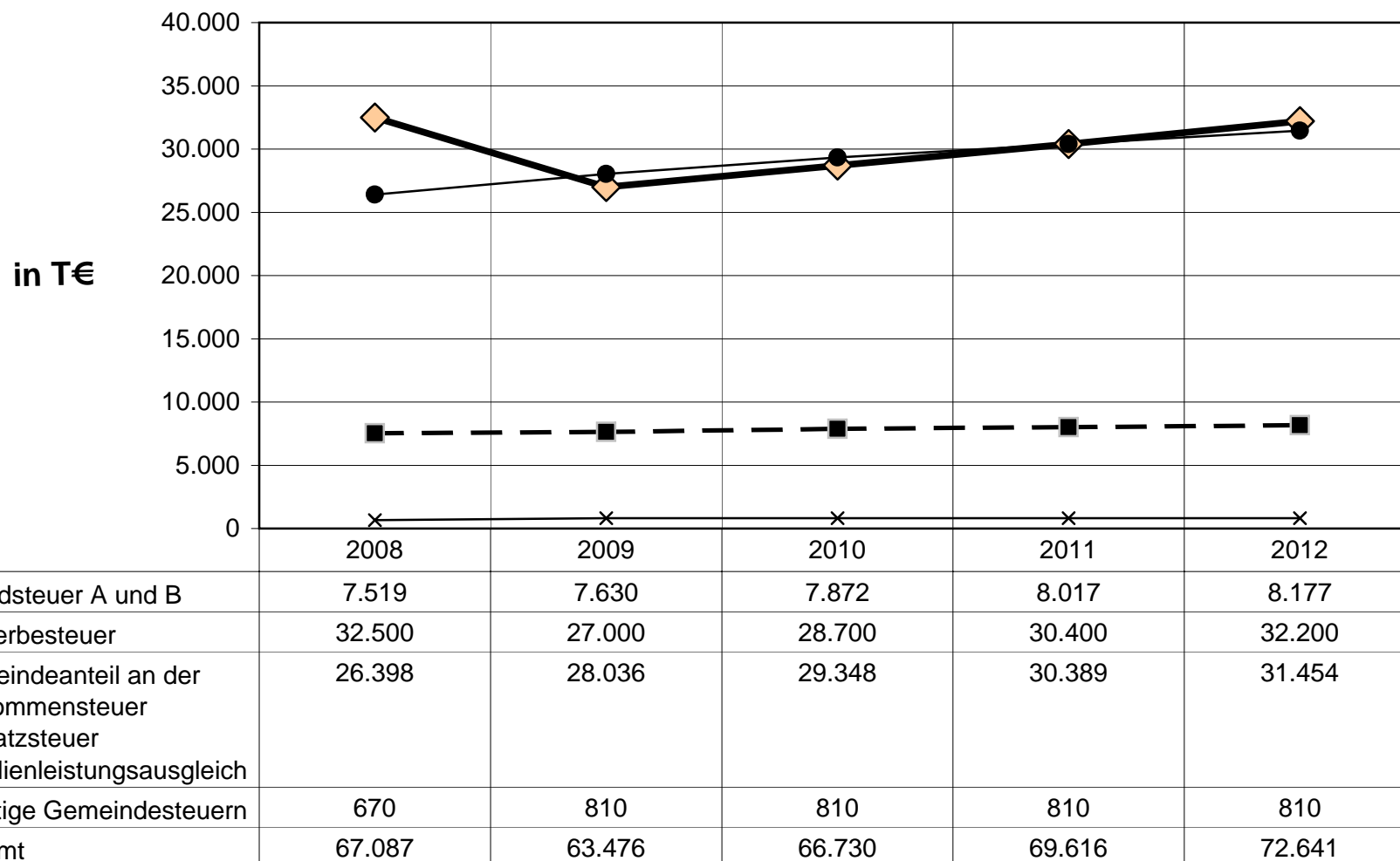


Zusammensetzung der ordentlichen Erträge



	2008	2009	2010	2011	2012
▨ Steuern und ähnliche Abgaben	67.086.500	63.475.500	66.729.500	69.615.500	72.640.500
▤ + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.202.098	50.560.325	57.314.953	59.022.266	60.590.606
▩ + Sonstige Transfererträge	392.050	524.300	508.800	498.300	492.800
■ + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.694.800	25.606.964	25.790.036	25.509.612	25.472.776
□ + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.856.147	1.838.890	1.838.890	1.838.890	1.838.890
▩ + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.001.449	4.579.950	4.770.752	4.760.298	4.793.943
▤ + Sonstige ordentliche Erträge	8.158.332	7.007.188	7.617.311	7.506.161	7.403.979
▩ + Aktivierte Eigenleistungen	955.640	944.200	836.080	692.090	702.440
▩ +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	159.347.016	154.537.317	165.406.322	169.443.117	173.935.934

Der Ertragsansatz "Steuern und ähnliche Abgaben" setzt sich zusammen aus

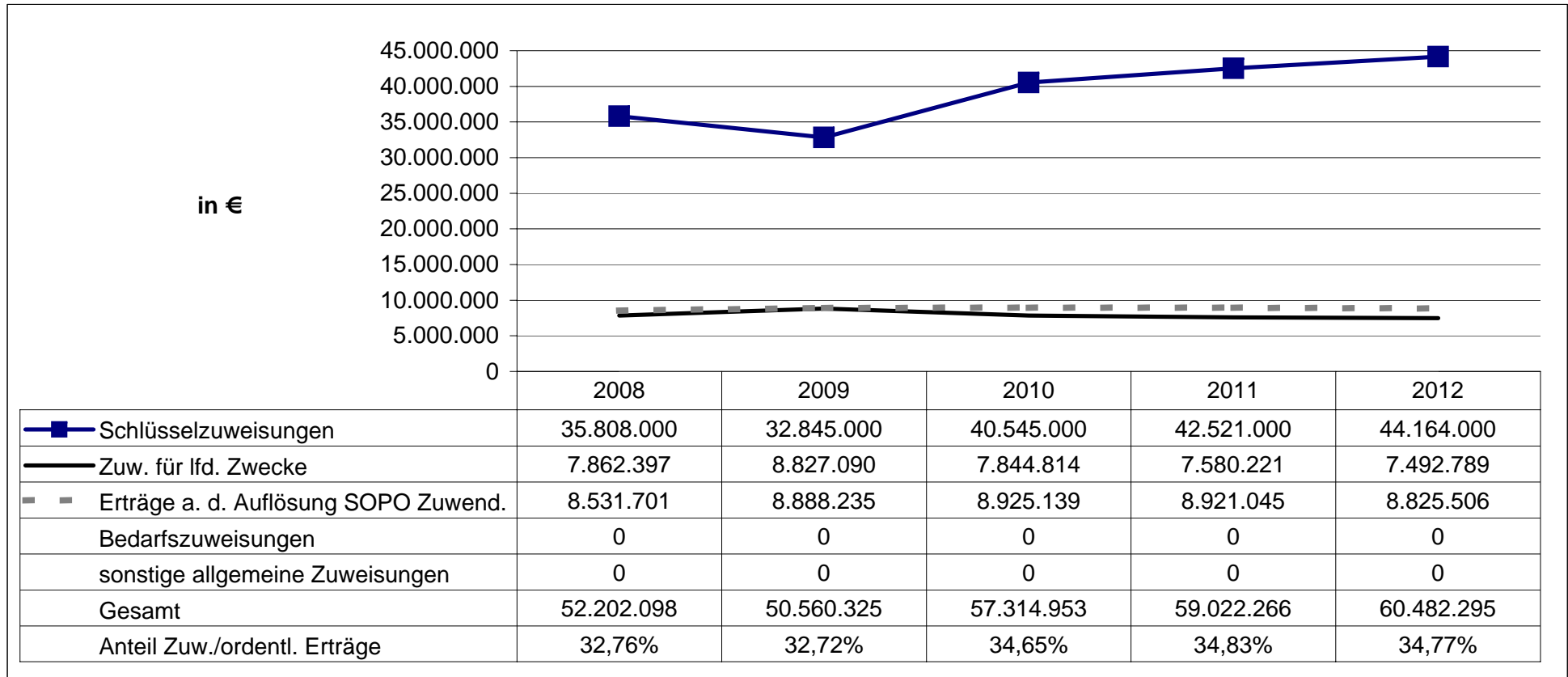


Auf Grund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung wurde bei der Gewerbesteuer eine deutliche Reduzierung gegenüber dem Ansatz 2008 veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2008 liegt hier bei 28.857 T€

Die sich daraus ergebenden veränderten Erwartungen bei den Schlüsselzuweisungen wurden berücksichtigt.

Darstellung der Zuweisungen und allgemeinen Umlagen

Die Zuweisungen und allgemeinen Umlagen setzen sich insbesondere zusammen aus:



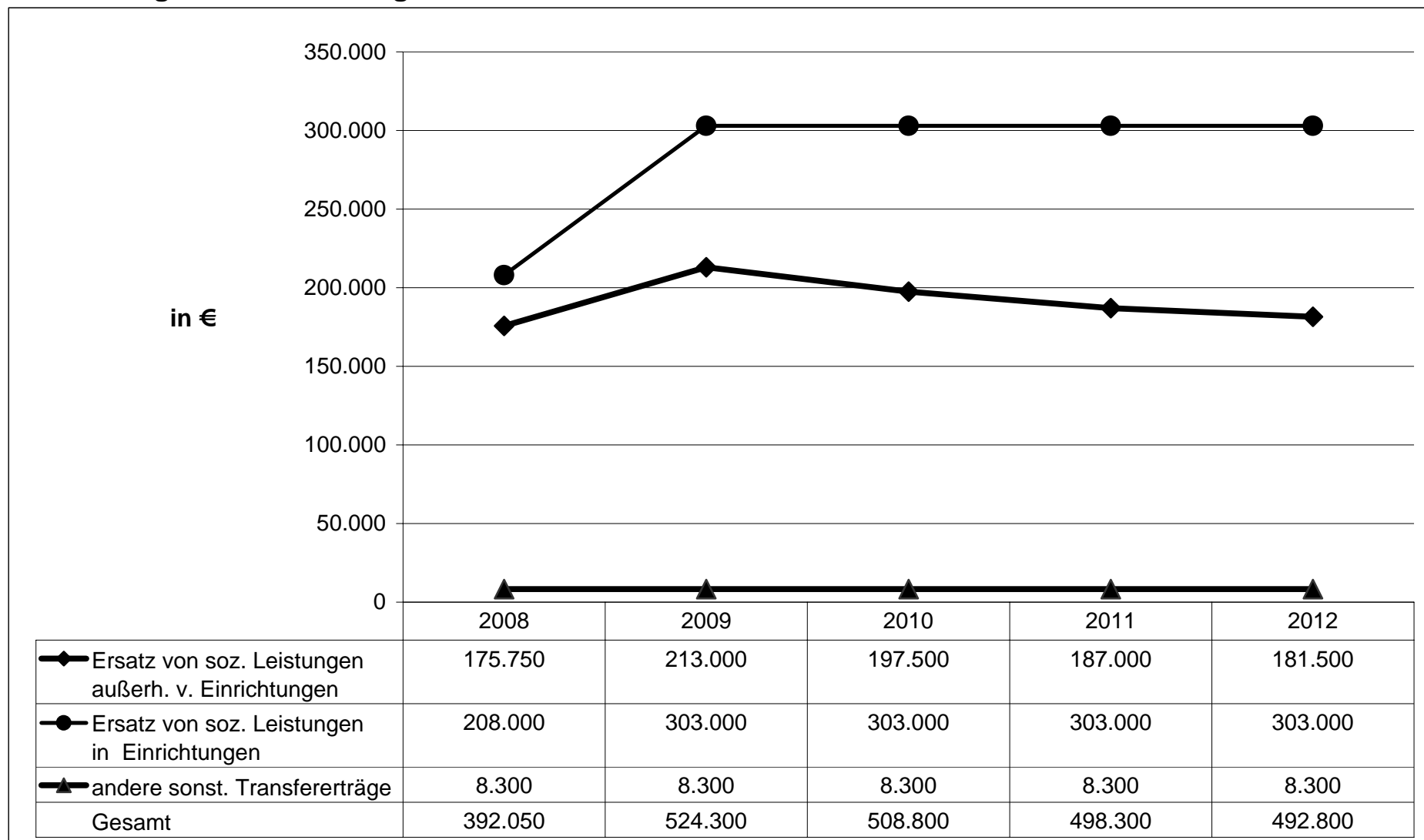
Der Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen 2009 resultiert aus der 2. Modellrechnung des Landes; danach hat sich die Steuerkraft der Stadt Gladbeck in der Referenzperiode deutlich besser entwickelt als im Landesdurchschnitt.

Diese abweichende Entwicklung der Steuerkraft wird nur für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2009 angenommen (siehe auch Gewerbesteuerentwicklung).

Die Zuweisungen für lfd. Zwecke enthalten u.a. die Anteile der Schulpauschale von rd. 1 Mio €, die dem Ergebnisplan zugeordnet werden, Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schulen und die Zuweisungen des Landes für die Tageseinrichtungen für Kinder (Produkt 06.01.01, 2009 ff = 4,410 Mio €).

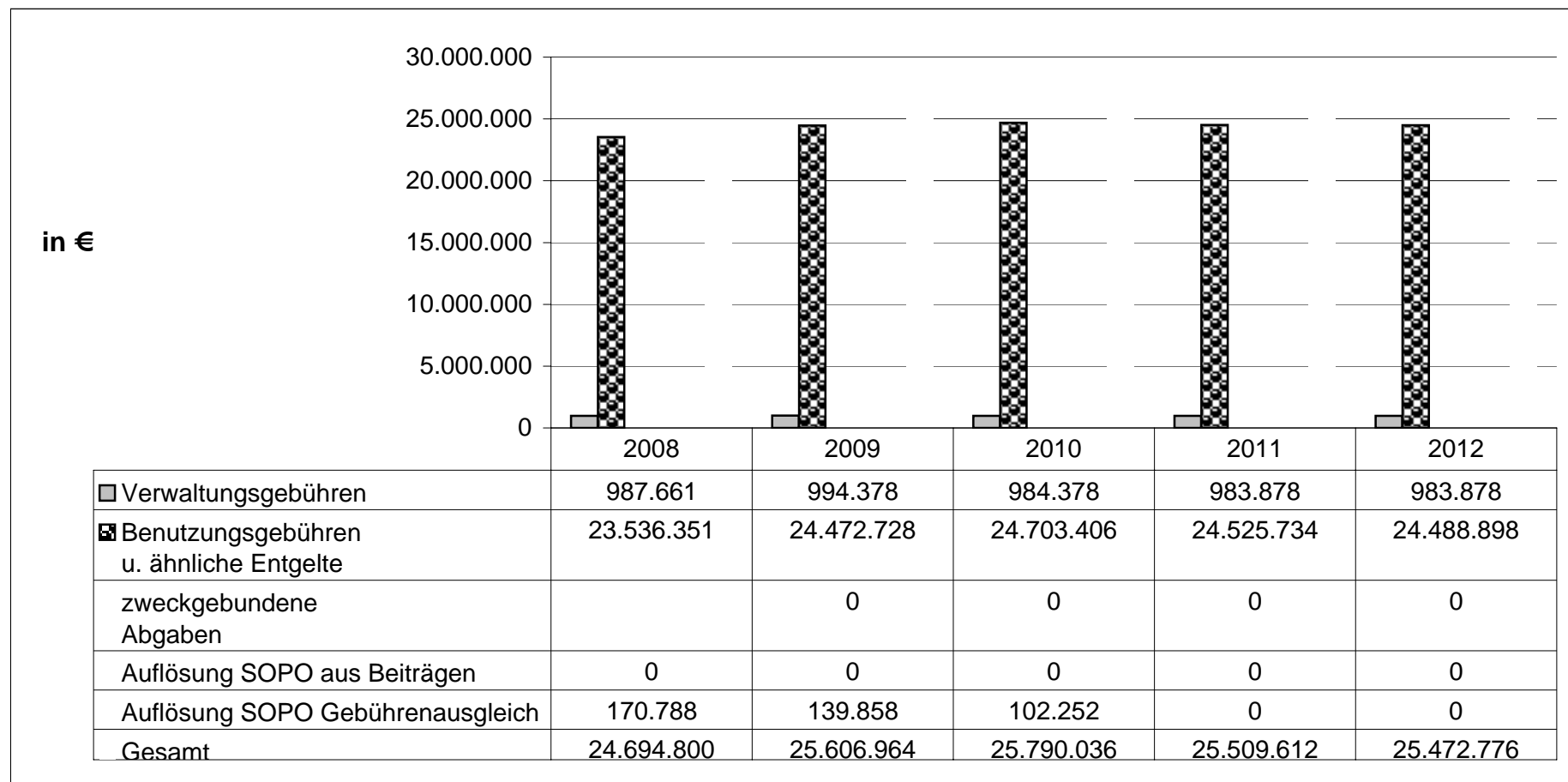
Bedarfszuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen sind nicht veranschlagt; die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen mindern den Abschreibungsaufwand bei investiven Maßnahmen, die durch (Landes-)Zuschüsse finanziert wurden.

Die "Sonstigen Transfererträge" setzen sich zusammen aus



Hinter den sonstigen Transfererträgen verbergen sich u.a. die weiterzuleitenden Landeszuweisungen für Denkmalpflegemaßnahmen (kameral im Vermögenshaushalt) und die Spenden für den Umweltpreis.

Die "öffentlich-rechtlichen" Leistungsentgelte setzen sich zusammen aus:

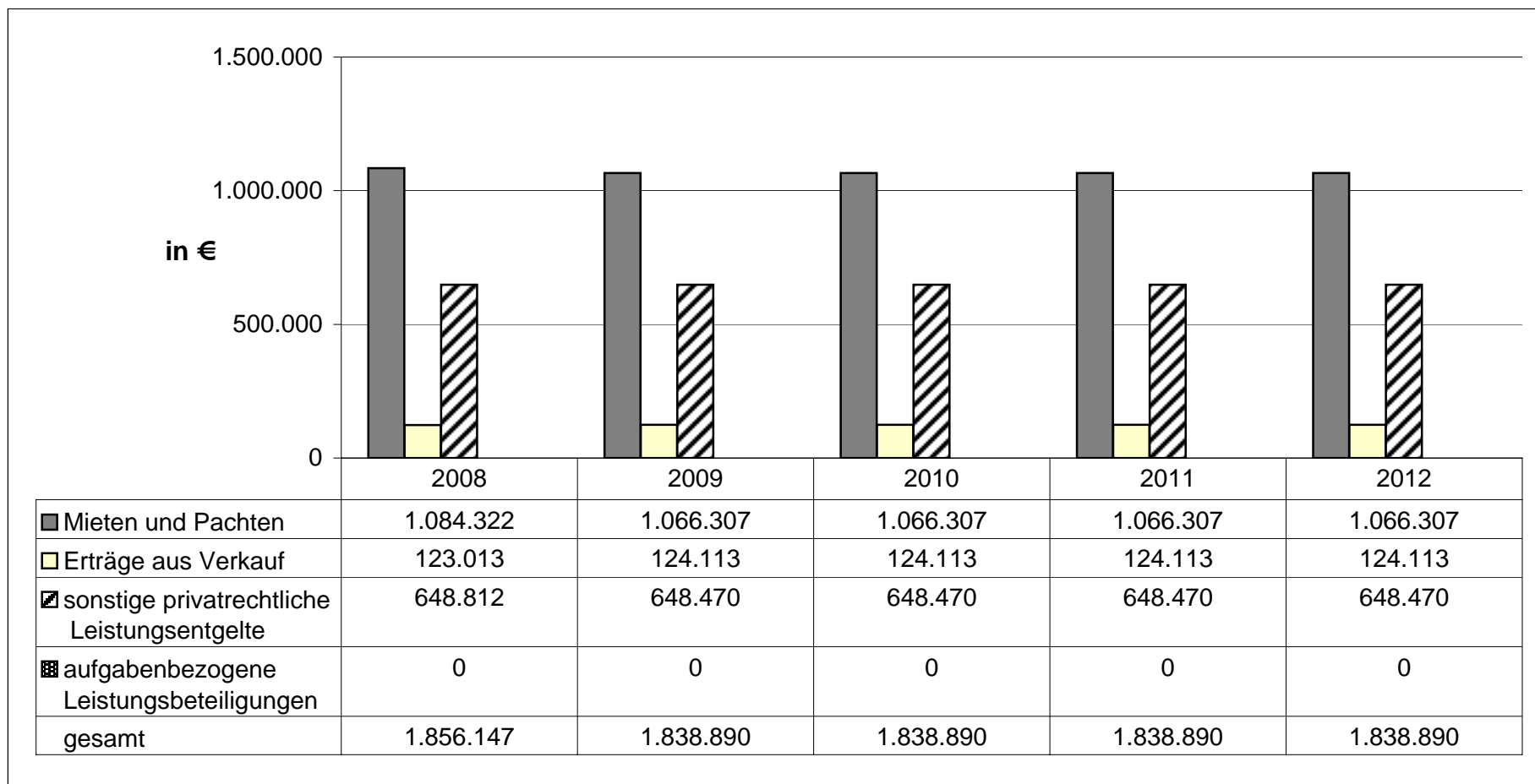


Die Benutzungsgebühren enthalten u.a. die Entwässerungsgebühren (Produkt 11.02.02), die Abfallbeseitigungsgebühren (Produkt 11.03.01), die Elternbeiträge für Kindergärten (Produkt 06.01.01) und die Rettungsdienstgebühren (Produkt 02.08.01).

Die größten Posten bei den Verwaltungsgebühren stammen aus den Bereichen Maßnahmen der Bauaufsicht (Produkt 10.04.01) und Einwohnerangelegenheiten, Zentraler Bürgerservice (Produkt 02.05.01).

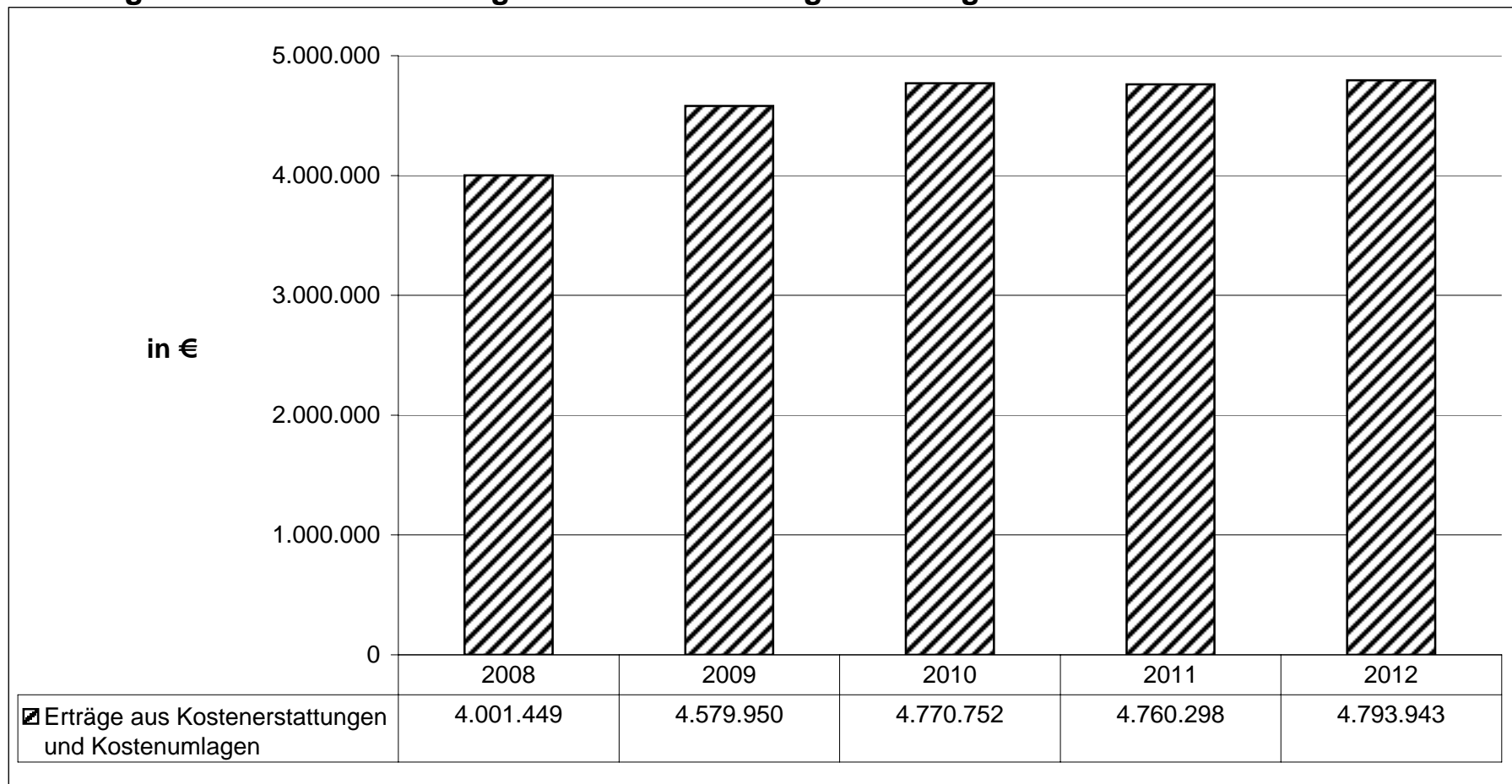
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen sind noch nicht separat ausgewiesen, sondern noch pauschal mit bei Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen erfasst.

**Die "privatrechtlichen Leistungsentgelte"
setzen sich zusammen aus:**



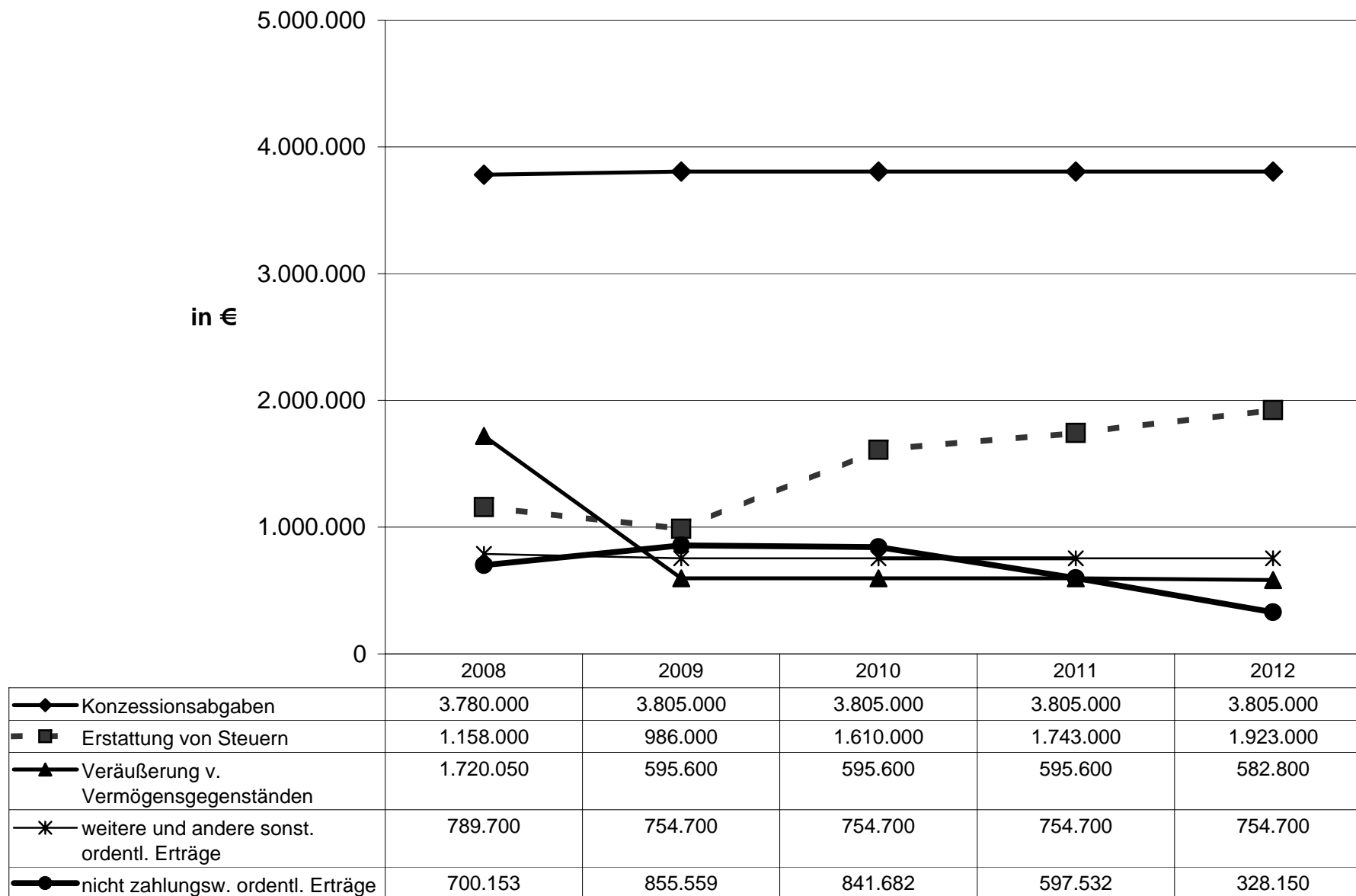
Bei Mieten und Pachten sind insbesondere erfasst die Mieterträge aus dem Produkt Liegenschaftsmanagement (01.18.01); bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich u.a. um Erträge im Bereich Kultur- und Stadtmarketing-Veranstaltungen (Produkt 04.02.01) und Erträge aus dem Bereich der VHS (Produkt 04.03.01).

Die Erträge aus "Kostenerstattungen und Kostenumlagen" betragen



Enthalten sind u.a. im Bereich Haushaltsmanagement (Produkt 01.13.01) Erstattungen vom ZBG, im Bereich der sonstigen sozialen Leistungen (Produkt 05.03.02) Erstattungen des Landes, im Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Produkt 05.04.01) Erstattungen des Landes und im Bereich der ARGE (Produkt 05.05.01) Personalkostenerstattung der Vestischen Arbeit. Die Personalkostenerstattung des ZBG im Bereich Personalservice (Produkt 01.11.02) fällt wegen der ausschließlichen Netto-Veranschlagung höher aus als 2008 eingeplant; dadurch steigen jedoch auch die Personalaufwendungen. 2009 und 2010 sind Kostenerstattungen für Wahlen zu erwarten. Im Bereich Heimerziehung (06.03.04) wurden höhere Erstattungen von anderen Trägern eingeplant.

Die "sonstigen ordentlichen Erträge" setzen sich zusammen aus:



Bei der Erstattung von Steuern handelt es sich um die Erstattung der Kapitalsteuern im Bereich der Wirtschaftlichen Betätigung (Produkt 11.01.01).

Die Plan-Daten 2008 beruhen auf kalkulierten Steuerleistungen; der Entwurf 2009 berücksichtigt endgültig festgesetzte Steuerbeträge. In der Planung 2010 ff sind die Prognosen börsenbeobachtender Banken über die Dividenentwicklung insbesondere von RWE berücksichtigt worden.

Bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen sind insbesondere die Erträge aus dem Verkauf von Wohnbauland (Produkt 15.01.02) erfasst; der Aufwand aus der Reduzierung der Bilanzposition "Grundstücke" steht hier gegen. Da sich der Verkauf Wielandstr. nicht so schnell realisieren lässt wie ursprünglich geplant und eine andere Bewertungssystematik zugrunde gelegt werden mußte, gehen die Erlöse / der Aufwand hier zurück.

Bei den weiteren und den anderen sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich überwiegend um Verwarnungs- und Bußgelder, Beitreibungsgebühren und Stundungszinsen.

Im Bereich der Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten waren 2008 zunächst noch alle Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen und Zuwendungen erfasst; sie wurden zur Planung 2009 dorthin verlagert.

Bei den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen sind Erträge aus der Rückstellung von Altersteilzeit erfasst. Die Entwicklung berücksichtigt die zur Zeit tatsächlich bestehenden / genehmigten Altersteilzeit-Verträge.

"Aktivierte Eigenleistungen"

entstehen, wenn eignes Personal und/oder eigenes Material bei der Herstellung eines Anlagegutes eingesetzt wird.

Diese Kosten gehören gesetzlich zu den Anschaffungs-/Herstellungskosten der Anlagegüter.

Es handelt sich um Erträge im Ergebnisplan, die als Kosten dem Anlagegut in der Bilanz zugeschrieben werden.

Die Eigenleistungen werden zusammen mit den sonstigen Anschaffungs-/Herstellungskosten des Anlagegutes abgeschrieben.

Im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung Stadtentwässerung gab es auch kameral schon etwas Vergleichbares, nämlich die Planungs- und Bauleitungskosten für Einzelmaßnahmen des Vermögenshaushalts.

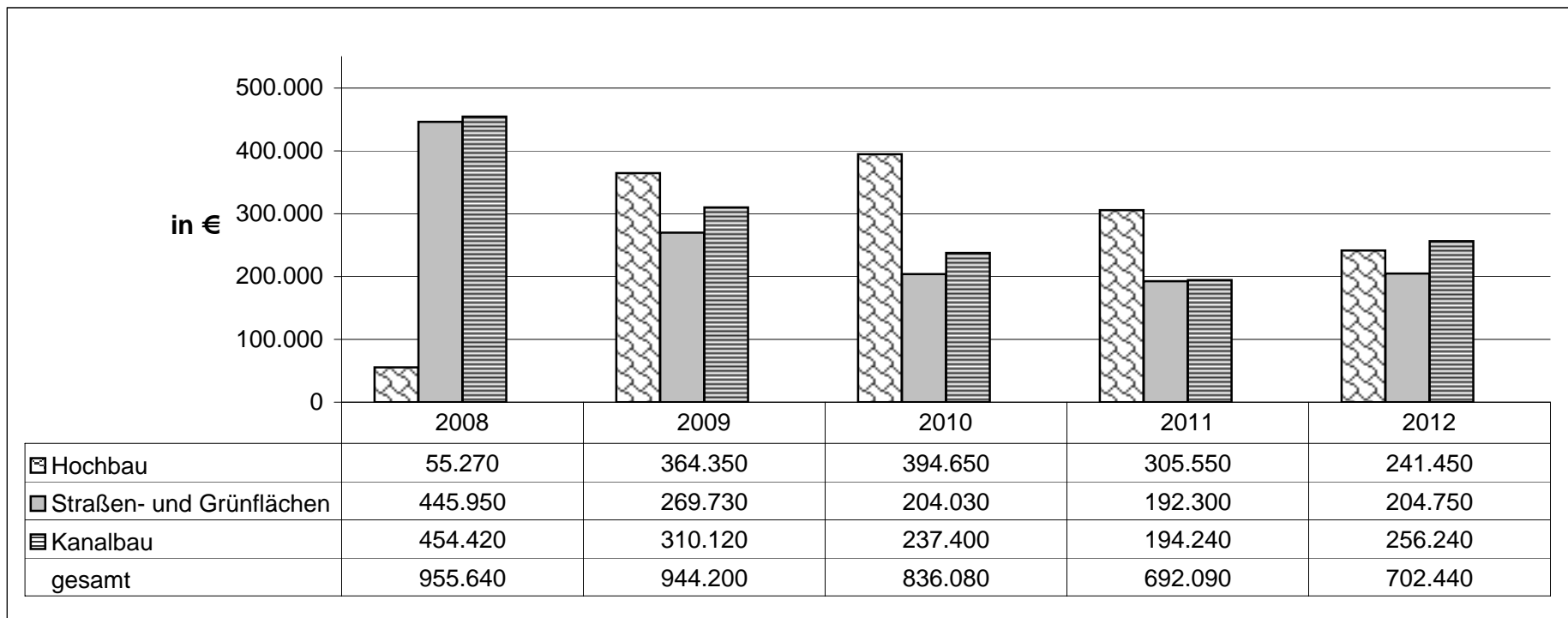
Jetzt ist allerdings die flächendeckende Veranschlagung vorgeschrieben.

Für die Planung 2008 sind jeweils pauschal 10 % der Baukosten berücksichtigt worden.

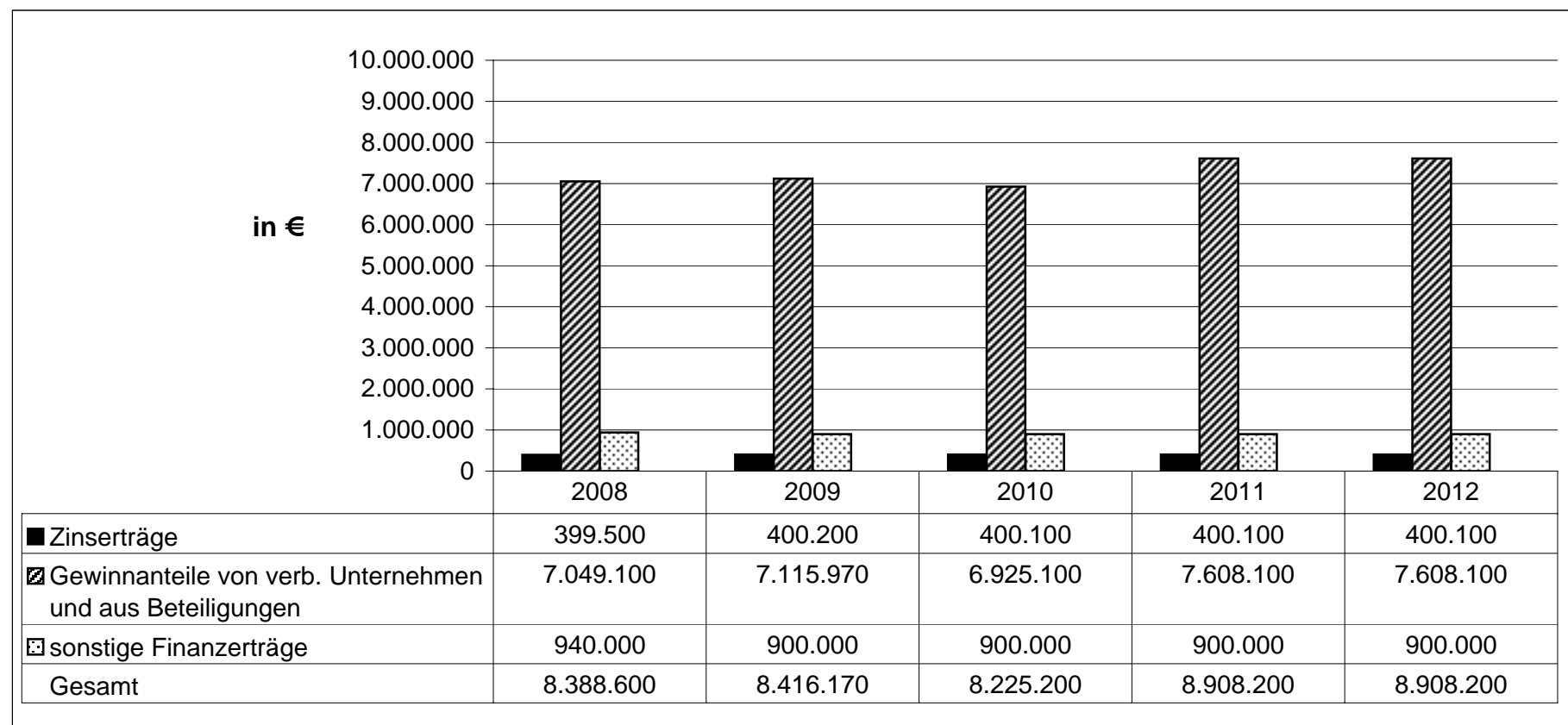
Für die Planung 2009 ff sind die Berechnungen konkretisiert worden, so dass für den Bereich Kanal 8 %, für Straße 9 %

und für den Hochbau 15 % Planungs- und Bauleitungskosten zu Grunde gelegt wurden.

Die Schwankungen ergeben sich aus der wechselnden Höhe der Investitionen.



Die "Finanzerträge" gehören nicht zu den ordentlichen Erträgen; sie resultieren aus:



Die Zinserträge im Produkt Kredit- und Rücklagenbewirtschaftung (16.01.01) resultieren insbesondere aus der Geldanlage für den noch streitigen Gewerbesteuerbetrag.

Bei den Gewinnanteilen handelt es sich u.a. um die Anteile von RWE (hier wurde eine gegenüber der Planung 2008 deutlich veränderte Prognose von RWE berücksichtigt), ELE, der Stadtparkasse und vom RWW (alle im Produkt 11.01.01, wirtschaftliche Betätigung) sowie einmalig 2009 um eine Gewinnabführung des ZBG.

Hinter den sonstigen Finanzerträgen verbergen sich im Produkt 16.01.01 die Einnahmen aus Kreditgeschäften (Zinsoptimierung) und im Produkt Gemeindesteuern (16.02.02) die Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer-Nachzahlungen.

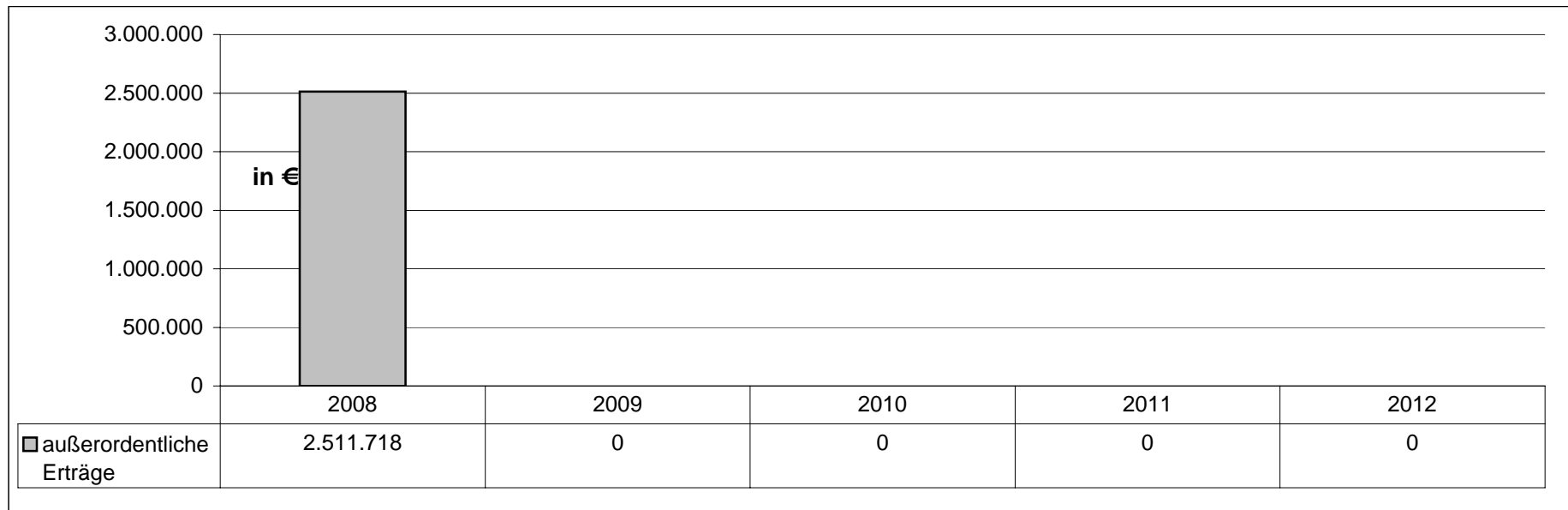
Als "außerordentlich" werden Erträge (und auch Aufwendungen) bezeichnet,

die nicht zum normalen Ablauf der Verwaltungstätigkeit gehören.

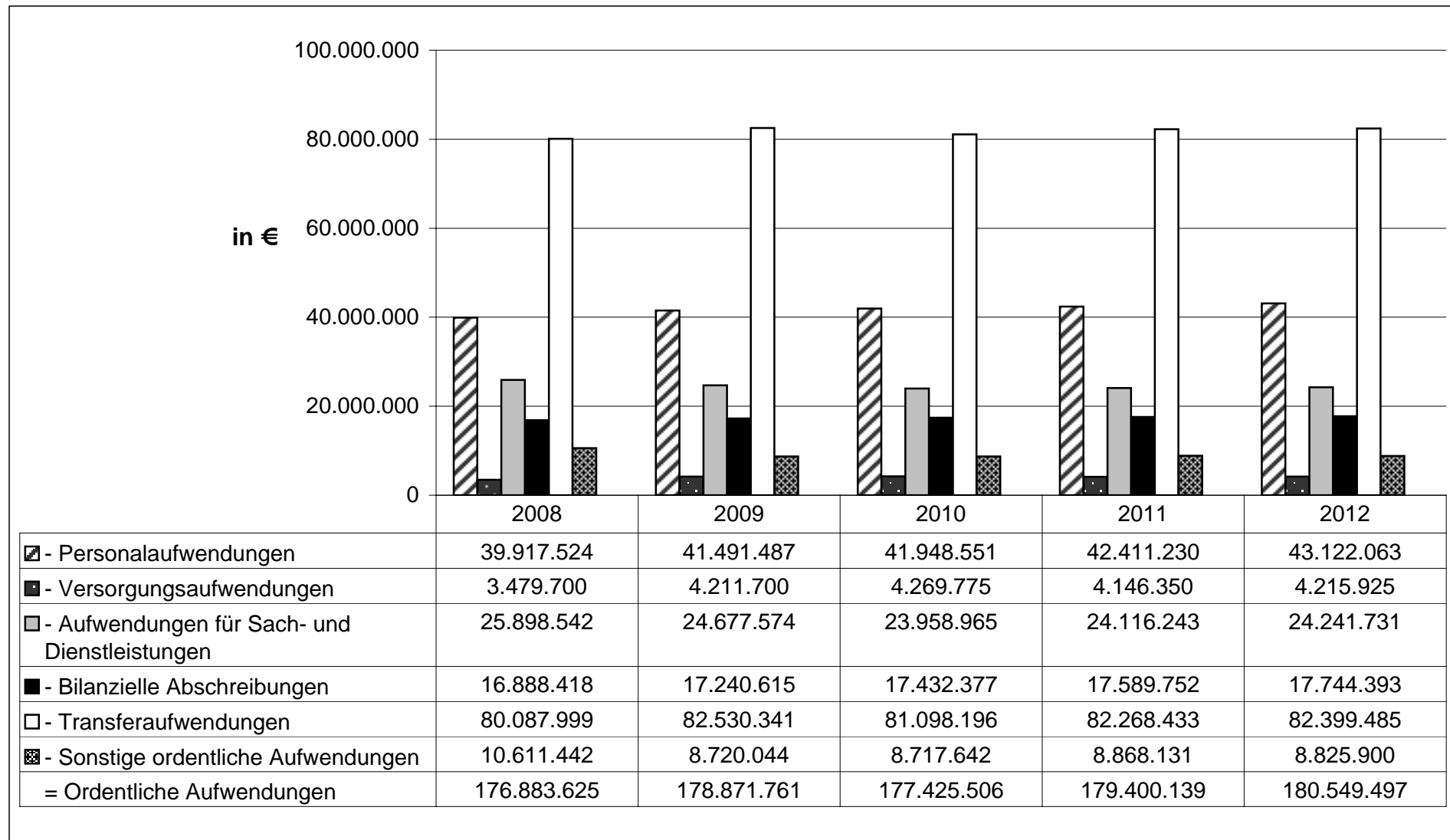
Danach gehören alle Vorfälle dazu, die

- in einem hohen Maße ungewöhnlich sind
- selten bzw. unregelmäßig vorkommen
- von wesentlicher finanzieller Bedeutung sind.

Nach einem Urteil des Verfassungsgerichtshof NRW muss das Land die Finanzierungsbeteiligung der Städte am Fonds Deutsche Einheit für 2006 und 2007 neu festsetzen. Mit einem Gesetzentwurf von Dezember 2007 wurde dazu eine Abschlagsregelung vorgelegt, die die veranschlagten Zahlungen begründet. Aktuell werden für die Folgejahre keine gesonderten Korrekturzahlungen mehr erwartet. Für 2008 hat das Land zwischenzeitlich auch Regelungen zur Verbuchung mitgeteilt; die Zahlungen sind insgesamt bei den Schlüsselzuweisungen nachzuweisen.



Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen



Erläuterung zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen

im doppelischen Recht ist zu unterscheiden zwischen den

- Aufwendungen für das aktuell beschäftigte Personal = Personalaufwendungen
- und den Aufwendungen für die Versorgungsempfänger.

In den Personalaufwendungen für die Beamten ist nicht der Beitrag an die Versorgungskasse enthalten (dient der Auszahlung der Pensionen), sondern es wird eine Rückstellung für jeden Beschäftigten gebildet für die spätere Pensionszahlung. Diese Rückstellung ist als Aufwand jährlich zu buchen.

Die Pensionszahlung an die Versorgungsempfänger wird geleistet aus in der Eröffnungsbilanz einzustellenden Rückstellungen (= kein Aufwand, nur Auszahlung im Finanzplan) und darüber hinaus entstehendem laufendem Versorgungsaufwand (Aufwand und Auszahlung), weil die pro Jahr anteilig aufzulösende Rückstellung auf Grund der vom Gesetz vorgegebenen Berechnungsformel nicht ausreicht.

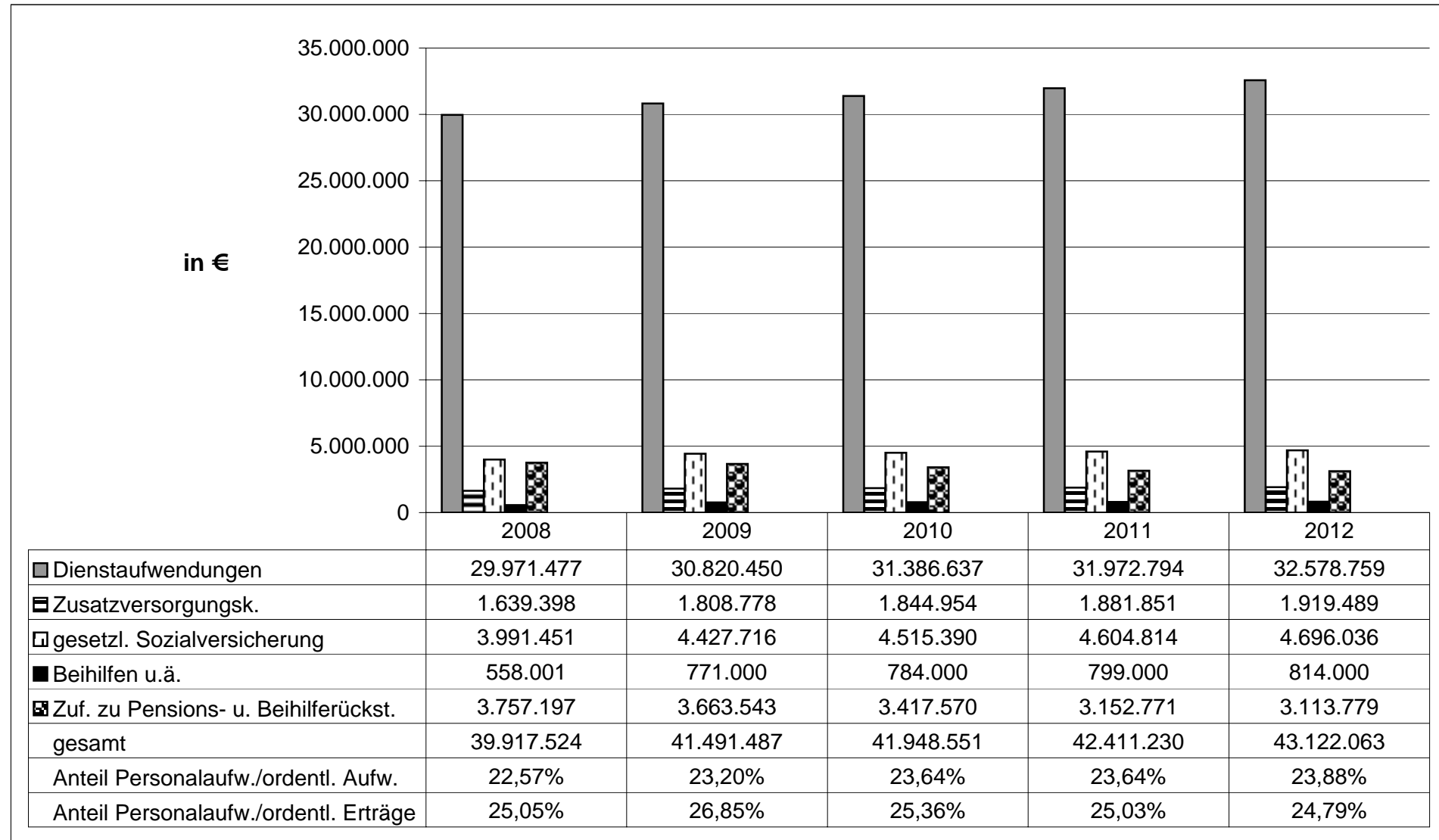
Bei der Festsetzung der Summe Versorgung ist für die Jahre 2011 und 2012 die pauschal vorgegebene Kürzung für das Personalbudget zunächst hier abgesetzt worden (siehe auch Punkt 4 der Einführung).

Zentral im Produkt Allgemeinkosten (01.04.01) sind veranschlagt:

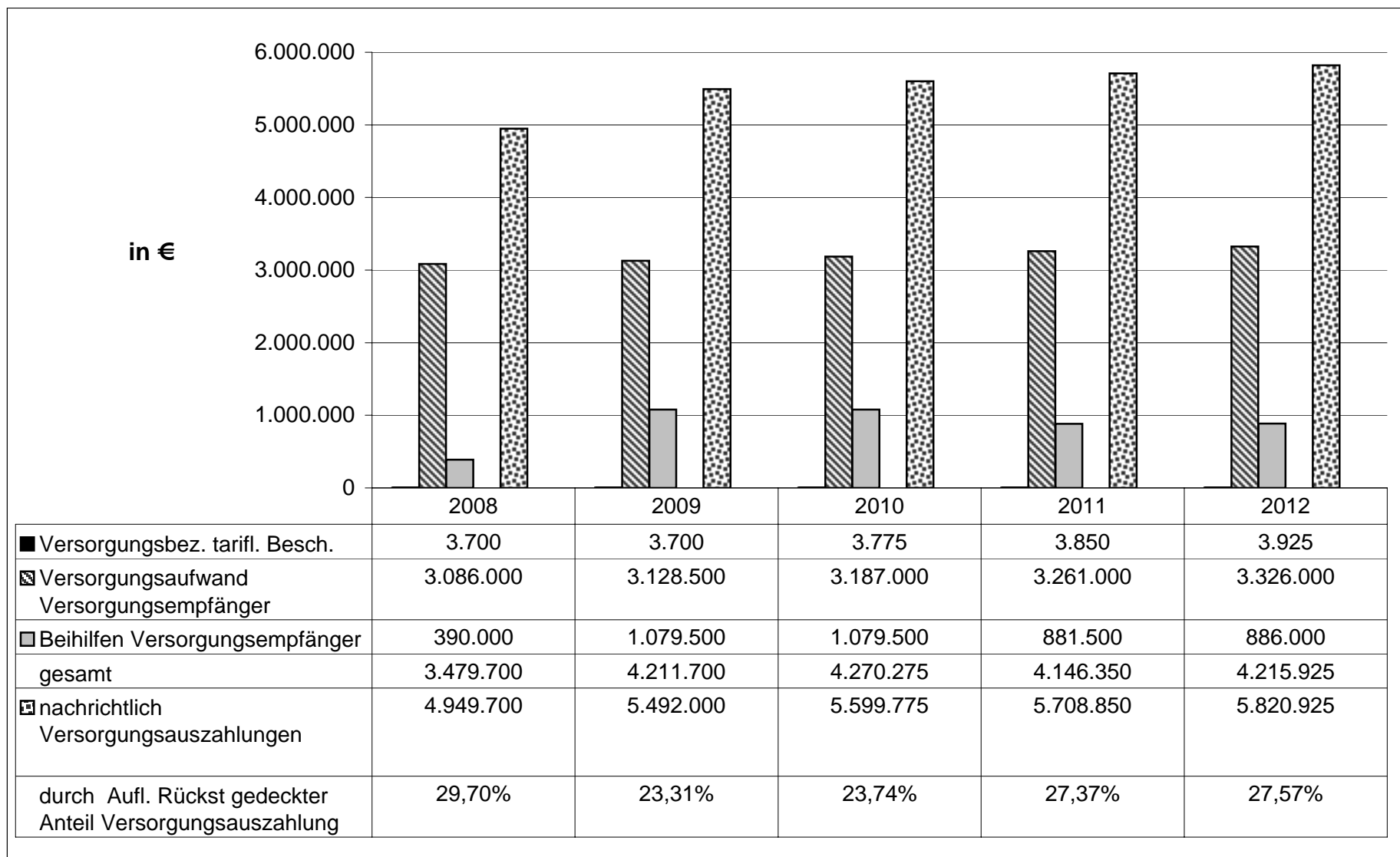
- Versorgungszahlungen tariflich Beschäftigte
- Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger

Alle anderen Aufwendungen für die aktiven Beschäftigten sind jeweils den Produkten zugeordnet.

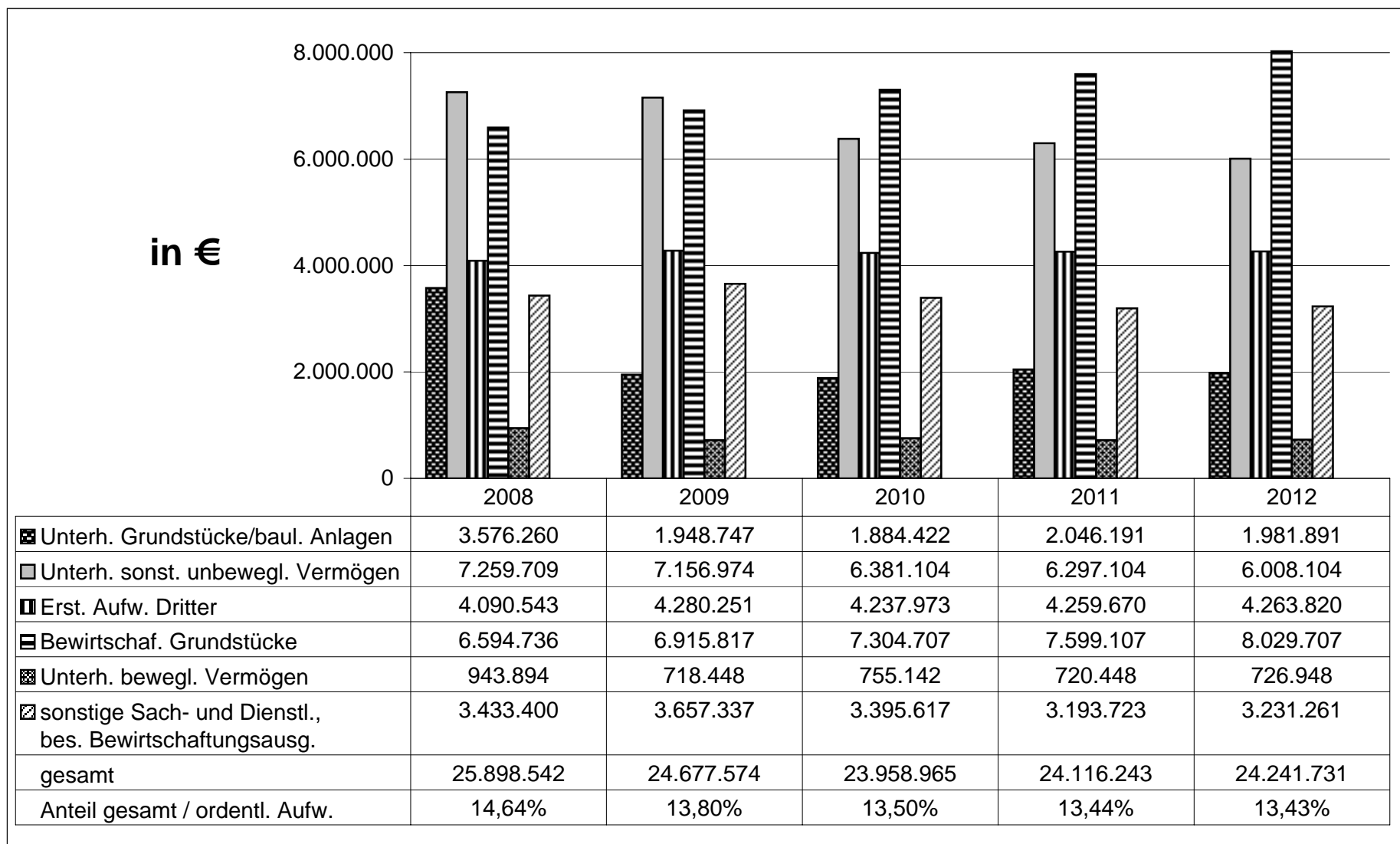
Zusammensetzung der Personalaufwendungen



Zusammensetzung der Versorgungsaufwendungen



Unter "Sach- und Dienstleistungen" werden im NKF zusammengefasst:



Die Aufwendungen für die **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen** im NKF sind nur bedingt vergleichbar mit den kameralen Auszahlungen, und zwar insbesondere deshalb, weil viele der bisher dem Vermögenshaushalt zugeordneten Ansätze für die "Baulichen Änderungen und Verbesserungen" nach NKF nicht als investiver Aufwand eingeordnet werden können. Sie sind deshalb im Ergebnishaushalt zu veranschlagen.

Dies gilt insbesondere für den Bereich der Schulen; hier ist 2008 ein Betrag von rd. 1,1 Mio € aus dem investiven Bereich dem Ergebnisplan zugeordnet worden; dieser Betrag wird finanziert durch die im Ergebnisplan entsprechend veranschlagte Schulpauschale. 2009 ff wird dafür ausschließlich die Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen eingesetzt.

Für die Bereiche Schulen und Brücken ist festzustellen, dass durch die Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen in 2008 ff. Instandhaltungen ermöglicht werden, die nur im konsumtiven Finanzplan erkennbar sind, das Haushaltsergebnis also nicht belasten (einmaliges Ergebnis der Umstellung auf NKF), siehe hierzu Darstellung Entnahme Rückstellungen. Für den Bereich Schulen sind das im Zeitraum 2008 bis 2012 rd. 5,1 Mio € und für die Brücken rd. 7,1 Mio €.

Der weitere Rückgang der Unterhaltungsaufwendungen von 2008 nach 2009 ist darauf zurückzuführen, dass 2008 nach Umstellung auf NKF keine Ermächtigungen übertragen worden waren, sondern die Mittel 2008 zusätzlich neu veranschlagt werden mußten.

Bei der **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens** sind z.B. zu finden die Unterhaltung der Entwässerungsanlagen (Produkt 11.02.02), die Unterhaltung der Straßen einschl. erforderlicher Brückensanierungen (Produkt 12.02.02) - siehe hierzu Hinweis oben auf die Bildung von Instandhaltungsrückstellungen -sowie der Grünanlagen (Produkt 13.01.03).

Der Bereich **Erstattung von Aufwendungen Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit** enthält z.B. die Aufwendungen für die GKD (Produkt 01.10.01), die Aufwendungen für die Vestische Arbeit (Produkt 05.05.01) sowie die Kostenerstattung für Heimunterbringung (Produkt 06.03.04) und die Abwicklung "Friedhöfe" (Produkt 13.02.01)

Die Aufwendungen für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** umfassen insbesondere Reinigung, Energie, Grundsteuern sowie sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen für eigene und gemietete Grundstücke.

Hier sind z.B. enthalten die Betriebs- und Bewirtschaftungskosten für das Neue Rathaus (Produkt 01.08.01), die Aufwendung für Reinigung (Produkt 01.08.02), die vom Amt für Immobilienwirtschaft zu buchenden Energiekosten (produktscharf aufgeteilt), die Kosten für die treuhänderische Bewirtschaftung des Freibades (Produkt 08.01.03).

Hier schlägt sich die zu erwartende Energiekostensteigerung deutlich nieder.

Zu den **sonstigen Sachleistungen** gehören Materialien für Veranstaltungen, Schulbedarf und Lehrmittel, Vorräte wie z.B. Passvordrucke und Futter für Fundtiere, Lehr- und Unterrichtsmaterial für VHS und Jugendkunstschule

Die Erfassung "Bilanzieller Abschreibungen" ist neu im NKF.

Sie werden erfasst, um den Ressourcenverbrauch im Ergebnisplan darzustellen.

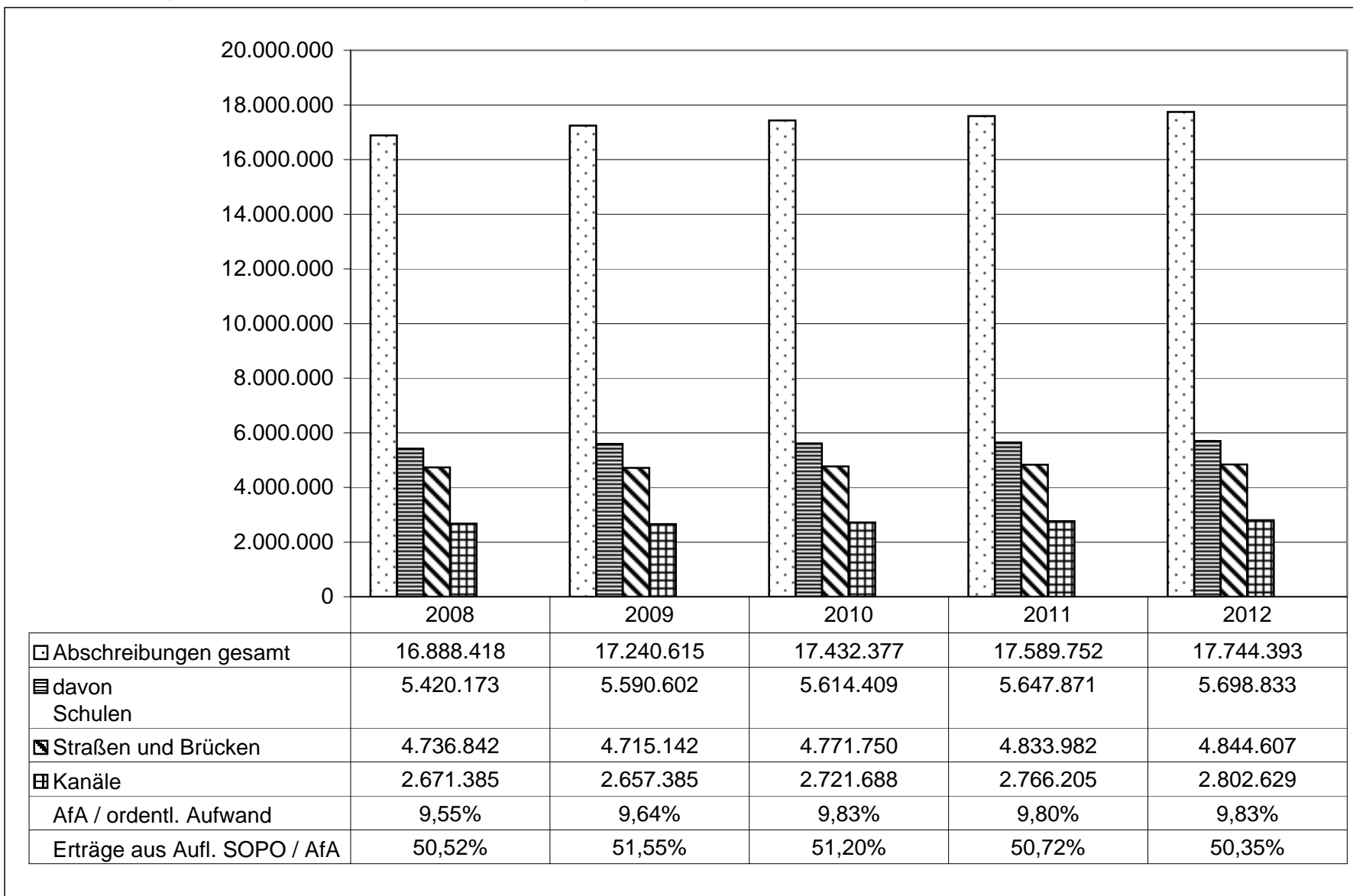
Die Auszahlungen für Herstellung / Beschaffung von Vermögensgegenständen / Anlagegütern wird über den investiven Finanzplan abgewickelt.

Diese Zahlungen haben jedoch keine Auswirkungen auf den Ergebnisplan und den Haushaltshaltsausgleich. Das erfolgt erst durch Abschreibungen (Aufteilung der Herstellungs-/Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer) des Anlagevermögens; die Abschreibungen sind faktisch überwiegend fixe Aufwendungen.

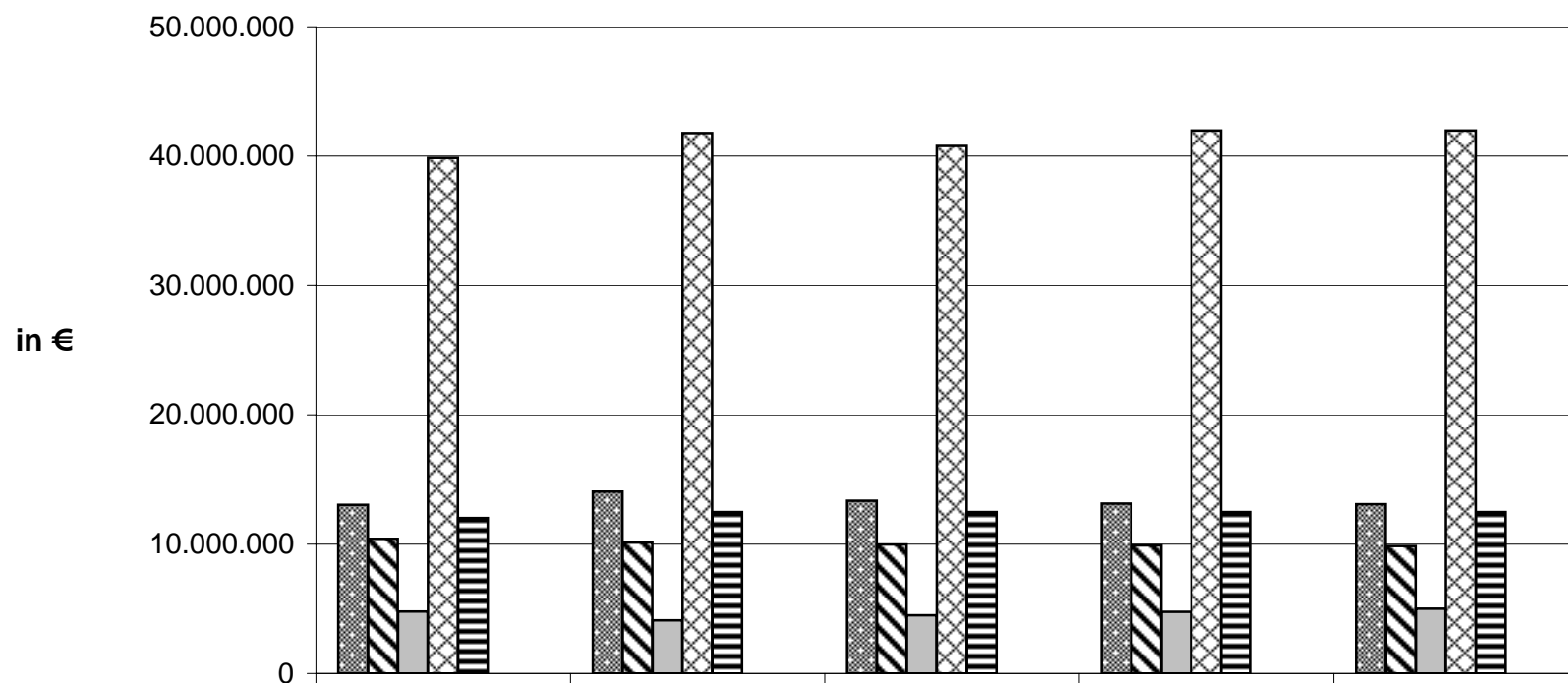
Die bisher im kameralen Recht bei kostenrechnenden Einrichtungen vorgesehene Erfassung von kalkulatorischen Abschreibungen muss für die Gebührenbedarfsberechnungen weiterhin beibehalten werden.

Die Abschreibungen sind zu gliedern in Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter, Abschreiben auf Finanzanlagen (keine geplant) und Abschreibungen auf Umlaufvermögen (keine geplant). Die bisher erfassten Werte sind vorläufig, da die Bewertungen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Entwicklung der bilanziellen Abschreibungen:



Der Begriff der "Transferaufwendungen" ist durch das NKF neu eingeführt worden.



	2008	2009	2010	2011	2012
Zuweisungen und Zuschüsse	13.022.869	14.055.460	13.362.915	13.143.152	13.074.204
Sozialtransfer	10.406.700	10.111.100	9.971.100	9.896.100	9.846.100
Steuerbeteiligungen	4.803.000	4.115.000	4.505.000	4.770.000	5.020.000
Allgemeine Umlagen	39.850.000	41.768.000	40.778.000	41.978.000	41.978.000
Sonstiger Transfer	12.005.430	12.480.781	12.481.181	12.481.181	12.481.181
gesamt	80.087.999	82.530.341	81.098.196	82.268.433	82.399.485
Transfer / ordentl. Aufw.	45,28%	46,14%	45,71%	45,86%	45,64%

Zu den Transferaufwendungen zählen die Aufwendungen der Gemeinde, die sie ohne konkrete Gegenleistungsverpflichtung erbringt; die Erläuterungen berücksichtigen die Ansätze 2009.

Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte sind auch dann im Ergebnishaushalt nachzuweisen, wenn sie beim Empfänger zur Finanzierung einer Investition dienen, aber die Stadt selbst kein Eigentum daran erwirbt.

Daher ist jetzt auch der Gemeindeanteil an der Krankenhausfinanzierung (Produkt 16.02.01 = 0,870 Mio €) hier nachzuweisen.

Ebenfalls hier nachzuweisen sind die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen

(Produkt 06.01.01 = 8,970 Mio €), die Zuweisungen für die Ganztagsbetreuung (Produkt 03.01.01 = rd. 0,897 Mio €) sowie die Verlustausgleiche für die Gesellschaften Wiesenbusch (Produkt 11.01.01 = 0,370 Mio €).

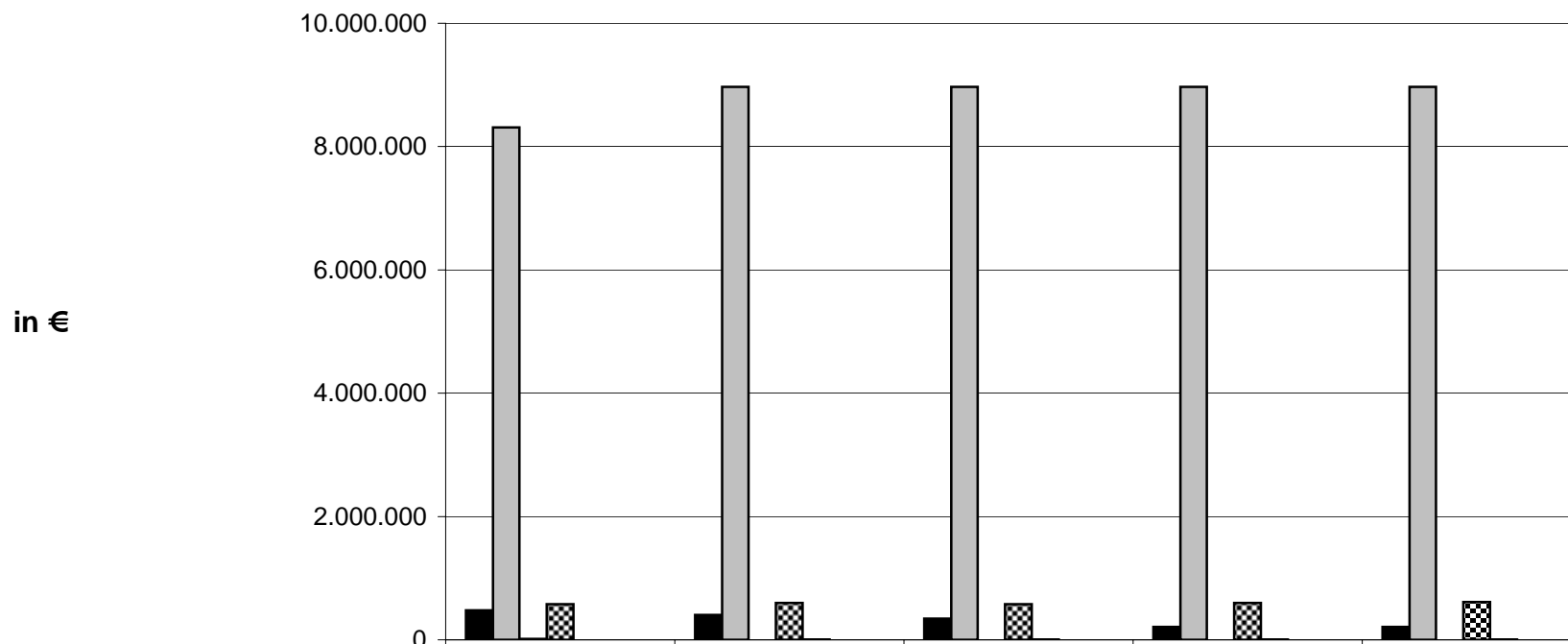
Die **Sozialtransferaufwendungen** (alle Leistungen, die natürlichen Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden, unabhängig davon, ob es sich um laufende oder einmalige Barleistungen oder Sacheistungen handelt, auch darlehnsweise gewährte Hilfen) setzen sich insbesondere zusammen aus den Zahlungen an natürliche Personen in und außerhalb von Einrichtungen in den Bereichen Asylbewerber (Produkt 05.04.01 = 1,630 Mio €), Hilfe zur Erziehung in Heimen (Produkt 06.03.04 = 4,612 Mio €) und den ambulanten Hilfen zur Erziehung (Produkt 06.03.06 = 1,565 Mio €).

Bei den **Steuerbeteiligungen** finden sich die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (Produkt 16.02.02 = zusammen 4,115 Mio €).

Bei den **allgemeinen Umlagen** handelt es sich um die Kreisumlage (Produkt 16.02.01 = 41,768 Mio €).

Im Bereich der **sonstigen Transferauszahlungen** sind z.B. erfasst die Abführung der Gebühren aus dem Bereich Abfallbeseitigung (Produkt 11.03.01 = 6,740 Mio €) und Straßenreinigung (Produkt 12.03.01 = 1,068 Mio €) an den ZBG und die Zahlungen an die Emschergerossenschaft einschl. Abwasserabgabe (Produkt 11.02.02 = 4,595 Mio €).

Von den Zuweisungen und Zuschüssen werden für den Jugend- und Sozialbereich aufgewandt



	2008	2009	2010	2011	2012
■ Beratung usw. in besonderen Lebenslagen	477.151	405.460	345.460	210.460	210.460
■ Kindertageseinrichtungen	8.308.830	8.970.000	8.970.000	8.970.000	8.970.000
□ Tagespflege	12.756	0	0	0	0
▨ Kinder- und Jugendarbeit	580.335	599.856	580.416	595.703	611.755
▩ Förderung von Erziehung in der Familie	0	6.900	6.900	6.900	6.900
▨ Hilfe zur Erziehung in Heimen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Gesamt	9.380.072	9.983.216	9.903.776	9.784.063	9.800.115

2009 sind enthalten

im Produkt 05.02.01, Beratung usw. in besonderen Lebenslagen:

Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege	43.695 €
Zuschuss an anerkannte Kriegsopferfürsorge	3.600 €
Zuschuss Frauenberatungsstelle	47.410 €
Zuschuss an die Beratungsstelle für Nichtsesshafte	37.635 €
Neuausrichtung Seniorenbüros	50.000 €
Haushaltsnahe Dienstleistungen Soziale Stadt Brauck	100.000 €
Frauentreff Brauck	95.000 €
Betreuungsvereine	28.120 €
	405.460 €

im Produkt 06.02.01, Kinder- und Jugendarbeit

Zuschüsse für Jugendfreizeiten	54.000 €
Angebote Kotten Nie	9.700 €
Zuschüsse Jugendfreizeitheime freier Träger	291.193 €
Weiterleitung Landeszuschüsse	172.442 €
Förderung Lebenshilfe	11.000 €
Förderung Kinderschutzbund	5.521 €
Hausaufgabenhilfe Winkelstr.	11.000 €
Rockmusikförderung	25.000 €
Mädchenzentrum	20.000 €
	599.856 €

im Produkt 06.01.01, Kindertageseinrichtungen

Betriebskostenzuschüsse nach GTK	8.800.000 €
Sprachförderung	105.000 €
Familienzentren	65.000 €
	8.970.000 €

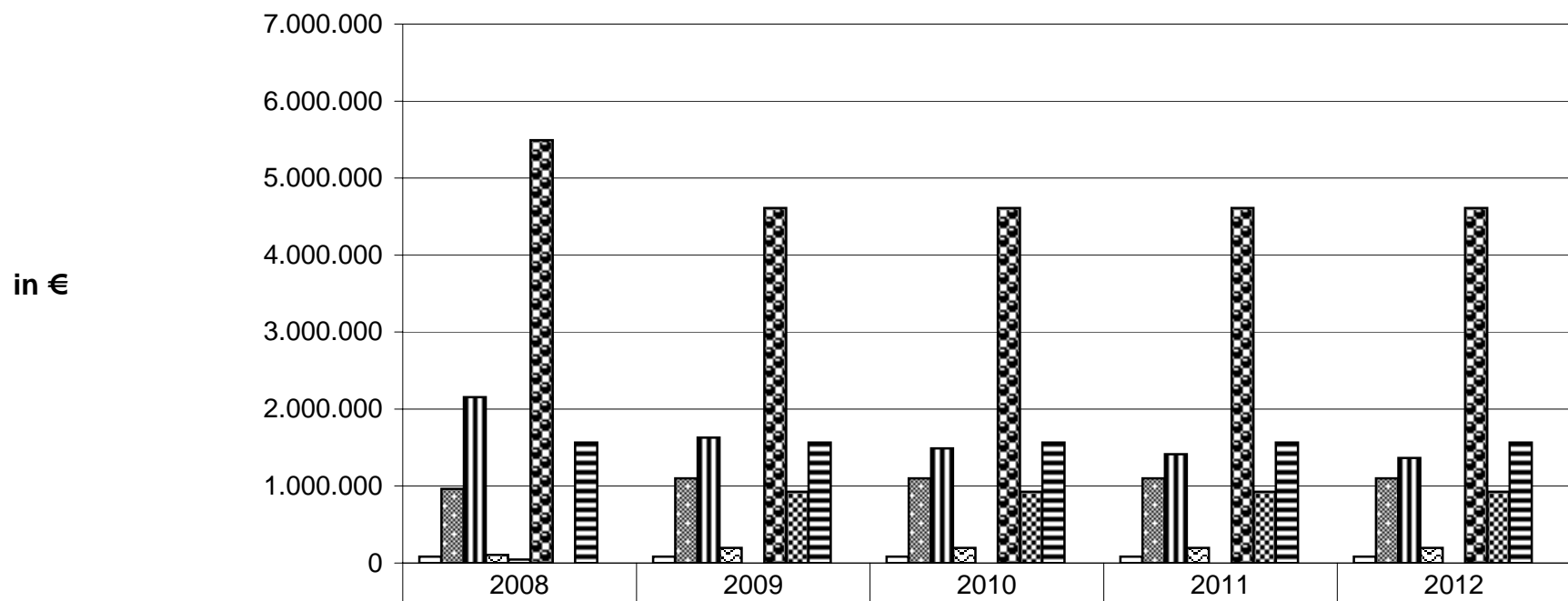
im Produkt 06.03.01, Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

Netzwerk Gewalt gegen Kinder	6.900 €
------------------------------	---------

im Produkt 06.03.04, Hilfe zur Erziehung in Heimen

Verwendung Zinserträge Jeschke	1.000 €
--------------------------------	---------

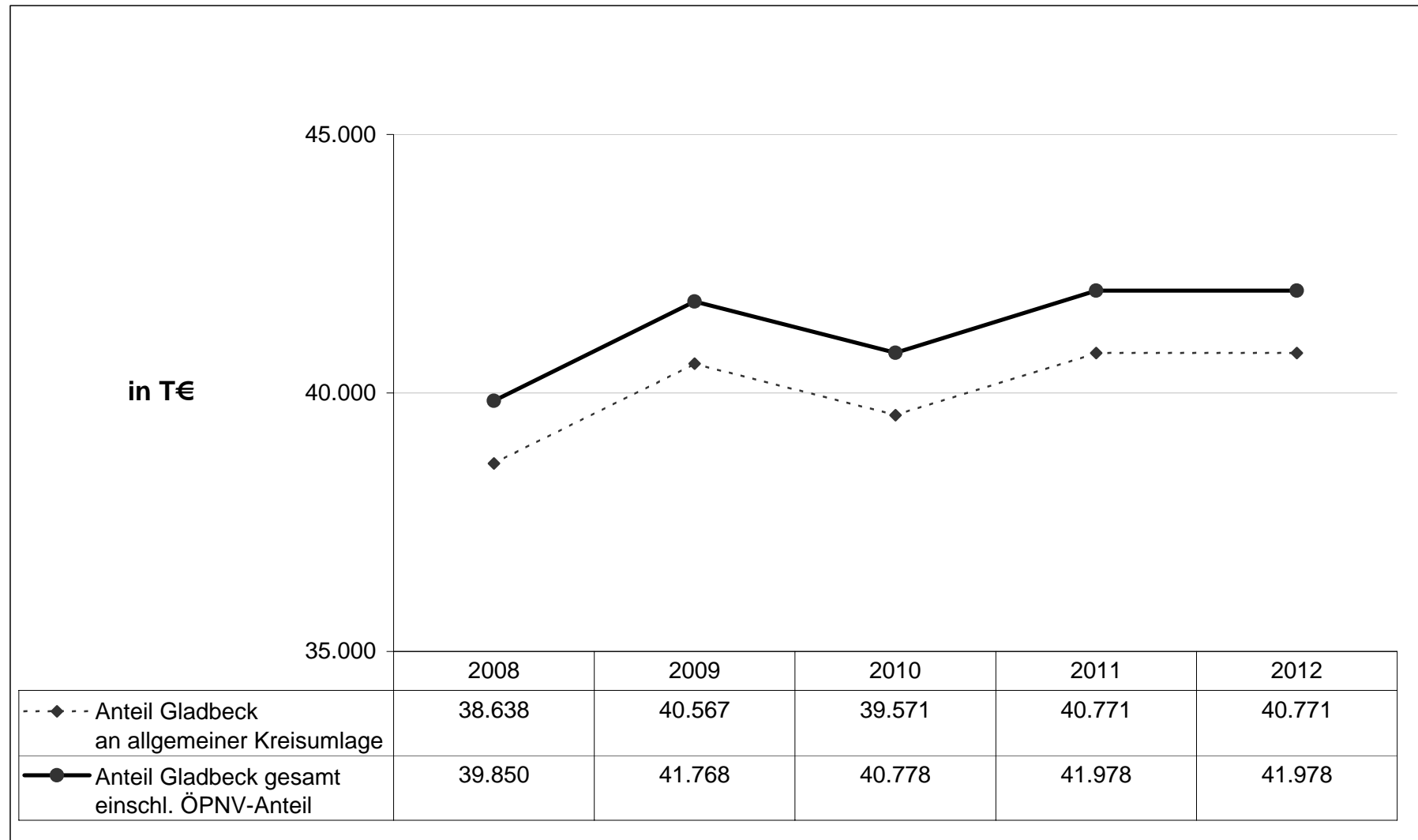
Sozialtransferleistungen finden sich in folgenden Produkten:



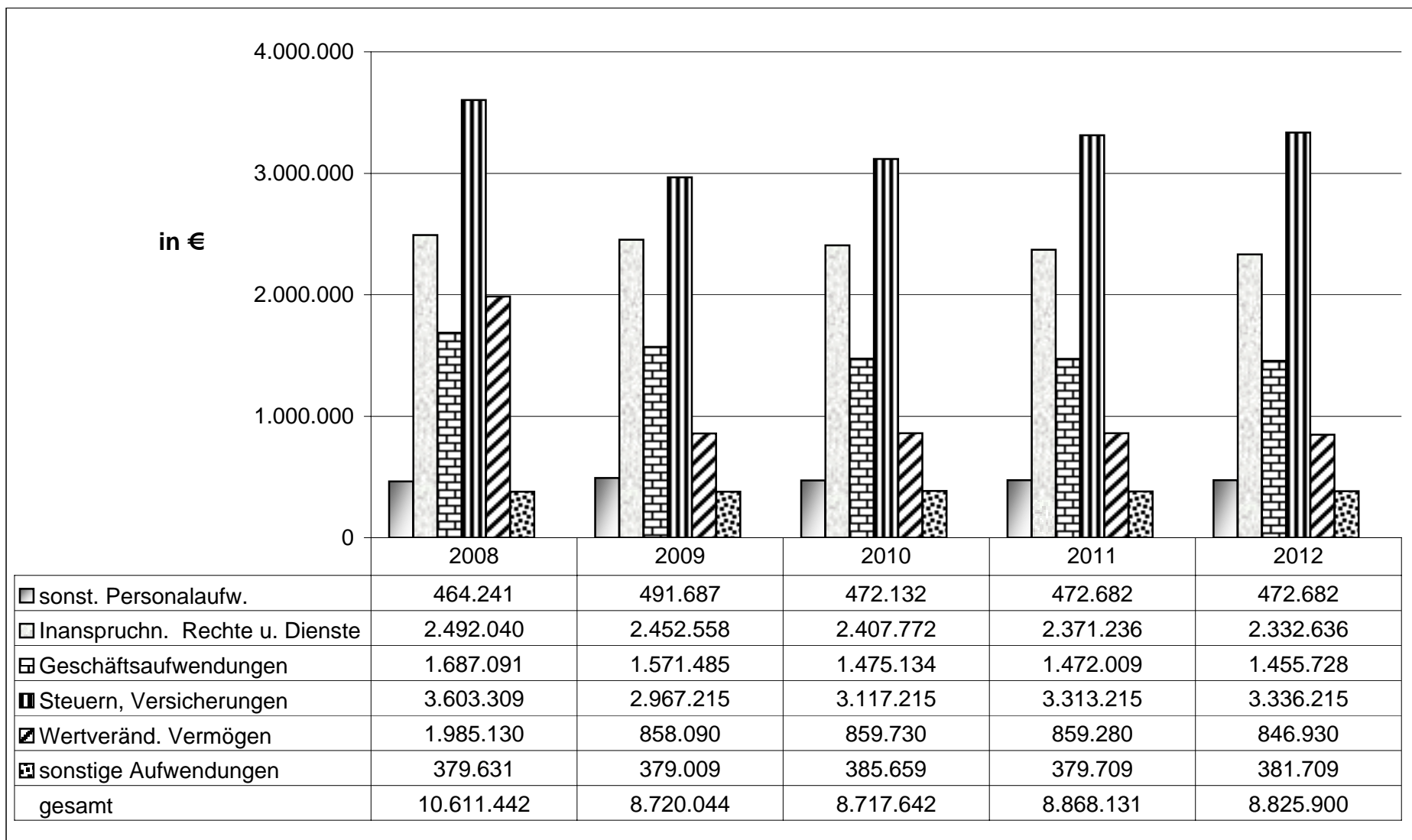
Produkt	2008	2009	2010	2011	2012
Soziale Einrichtungen	84.600	84.600	84.600	84.600	84.600
sonstige soziale Leistungen	962.300	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Leistungen Asylbewerber	2.153.300	1.630.000	1.490.000	1.415.000	1.365.000
Kindertagespflege	105.000	195.000	195.000	195.000	195.000
Förderung von Erziehung in der Familie	45.000	0	0	0	0
Hilfe zur Erziehung in Heimen	5.491.500	4.611.500	4.611.500	4.611.500	4.611.500
Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien, Adoptionen	0	925.000	925.000	925.000	925.000
Ambulante Hilfe zur Erziehung	1.565.000	1.565.000	1.565.000	1.565.000	1.565.000
Gesamt	10.361.700	10.111.100	9.971.100	9.896.100	9.846.100

Gegenüber der Zuordnung zu den Produkten 2008 haben sich Verschiebungen ergeben.

Entwicklung des Anteils der Stadt Gladbeck an der Kreisumlage



Zusammensetzung der "sonstigen ordentlichen Aufwendungen"



Unter den **sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen** findet man in den einzelnen Produkten die Aufwendungen für die Dienst- und Schutzkleidung, Kosten für Aus- und Fortbildung, Stellenausschreibungen.

Eine Besonderheit ist, dass ein Teil der Dienst- und Schutzkleidung bei Feuerwehr und Rettungsdienst als "Festwert" in der Bilanz geführt werden.

Die Auszahlungen sind daher investiv, trotzdem entsteht hier sofort ein Aufwand in gleicher Höhe.

Bei den **Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten** finden sich Miet- und Pachtzahlungen (z.B. für das Neue Rathaus und das Sozialamtsgebäude), die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (also z.B. die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder).

Die **Geschäftsaufwendungen** setzen sich zusammen aus Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Rundfunk- und GEMA-Gebühren, Bekanntmachungen, Sachverständigen-/ Gutachterkosten, Telefon- und Internetgebühren, Beiträge an Verbände und Vereine.

Bei den **Steuern und Versicherungen** sind u.a. enthalten, die Haftpflicht- und Unfallversicherungen sowie die Versicherungen für den Städt Grundbesitz (beide Produkt 01.14.02 = 1,298 Mio €).

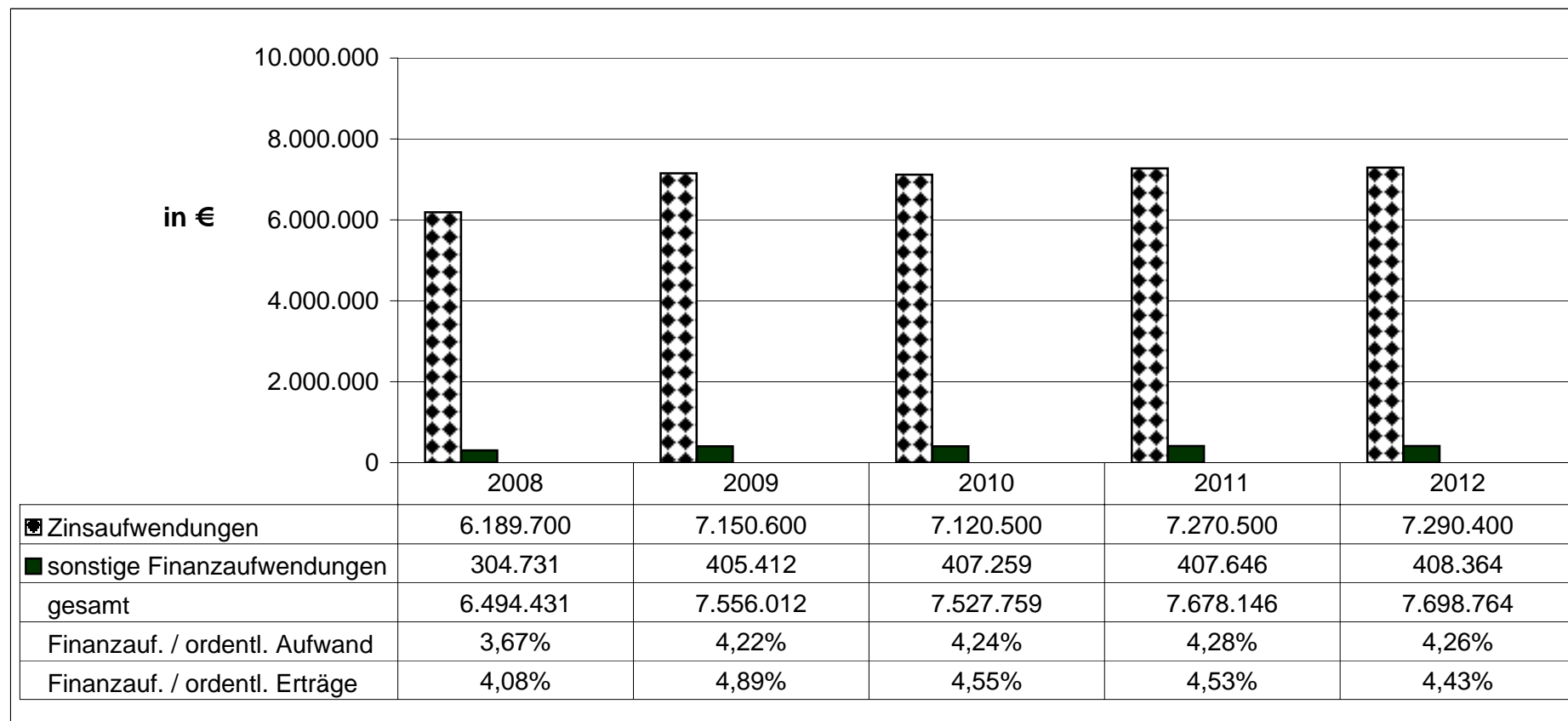
Für den BGA Bäder war 2008 die Zahlung von Gewerbesteuer (Produkt 11.01.01 = 0,878 Mio €) eingeplant worden; letztendlich wurde eine Steuerpflicht verneint.

Die Kapitalsteuern im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung (Produkt 11.01.01 = 1,610 Mio €) unterliegen Schwankungen; siehe hierzu auch Darstellung zu den sonstigen ordentlichen Erträgen.

Die **Wertveränderung beim Anlagevermögen** ergibt sich wie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (Veräußerung von Vermögensgegenständen) insbesondere aus der Notwendigkeit der Bruttoveranschlagung; hier finden sich neben den Wertberichtigungen auf Forderungen (= Absetzung von Steuern und Gebühren, die erlassen/niedergeschlagen werden müssen) auch Aufwand aus Grundstücksverkauf (u.a. Wohnbaulandentwicklung, Wielandstraße (Produkt 15.01.02 = 0,346 Mio €). Gegenüber 2008 ist die Summe hier deutlich geringer, weil in Abstimmung mit der GPA hier die Bewertung noch einmal überarbeitet wurde.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

gehören nicht zu den ordentlichen Aufwendungen ebenso wie die Finanzerträge nicht zu den ordentlichen Erträgen zählen.



Die Steigerung bei den Zinsaufwendungen ist begründet durch die erhöhte Verschuldung im Bereich der rentierlichen Kredite und der Kassenkredite.

Bei den sonstigen Finanzaufwendungen sind neben den Aufwendungen für die Vollverzinsung Gewerbesteuer auch die Zinsanteile aus den Leibrenten für Grundstückskaufverträge enthalten; die Leistungen für Leibrenten sind bisher insgesamt im Vermögenshaushalt veranschlagt worden.

Finanzplan des Gesamthaushalts

Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

(sozusagen die Liquiditätsplanung im Haushalt)

	Ansatz 2007 Pilotbereich €	Vorjahr Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	66.910.000	63.299.000	66.553.000	69.439.000	72.464.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	352.365	46.182.115	41.672.090	48.389.814	50.101.221	51.656.789
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	2.500	392.050	524.300	508.800	498.300	492.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	173.600	23.332.144	24.265.621	24.445.742	24.205.631	24.126.631
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	715.530	1.861.147	1.843.890	1.843.890	1.843.890	1.843.890
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	436.663	3.992.449	4.536.450	4.787.252	4.761.798	4.786.943
7 + Sonstige Einzahlungen	0	5.733.129	5.549.029	6.173.029	6.306.029	6.486.029
8 + Zinsen und sonstige Finanzanlagen	0	8.388.600	8.416.170	8.225.200	8.908.200	8.908.200
9 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.680.658	156.791.634	150.106.550	160.926.727	166.064.069	170.765.282
11 =- Personalauszahlungen	691.634	36.160.327	37.827.944	38.530.981	39.258.459	40.008.284
12 - Versorgungsauszahlungen	0	4.949.700	5.492.200	5.599.775	5.708.850	5.820.925
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	664.973	26.441.358	26.009.892	23.947.633	24.810.361	25.437.849
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	6.494.431	7.556.012	7.527.759	7.678.146	7.698.764
15 - Transferauszahlungen	44.600	80.958.199	82.530.341	81.098.196	82.268.433	82.399.485
16 - Sonstige Auszahlungen	279.451	7.682.492	7.779.054	7.787.512	7.938.451	7.908.570
17 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.680.658	162.686.507	167.195.443	164.491.856	167.662.700	169.273.877
18 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-758.123	-5.894.873	-17.088.893	-3.565.129	-1.598.630	1.491.406
Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln		-68.532.232	-74.427.105	-91.515.998	-95.081.127	-96.679.757
Liquide Mittel		-74.427.105	-91.515.998	-95.081.127	-96.679.757	-95.188.352

Der Zahlungssaldo unterscheidet sich deutlich vom Saldo des Ergebnisplanes.

Begründet liegt das darin, dass viele Aufwendungen (Bilanzielle Abschreibungen, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen) und Erträge (Auflösung von Sonderposten, Einnahmen aus Grundbesitzabgaben für städt. Gebäude) nicht zahlungswirksam sind.

Auf der anderen Seite gibt es allerdings auch Zahlungen, durch die kein Aufwand entsteht (wie z.B. Zahlungen für Gebäudeunterhaltung, die aus einer vorher gebildeten Rückstellung stammen -siehe Erläuterung zu Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen-) bzw. den Aufwand übersteigen (siehe Erläuterung zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen).

Der sich in 2011 und 2012 voraussichtlich ergebende Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit insbesondere auf Grund prognostizierter höherer Steuereinnahmen wird dazu führen, dass Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Stand lt. Entwurf Eröffnungsbilanz rd. 68,5 Mio €) in geringerem Umfang entstehen werden; siehe hierzu Darstellung der Liquiditätskredite.

Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen

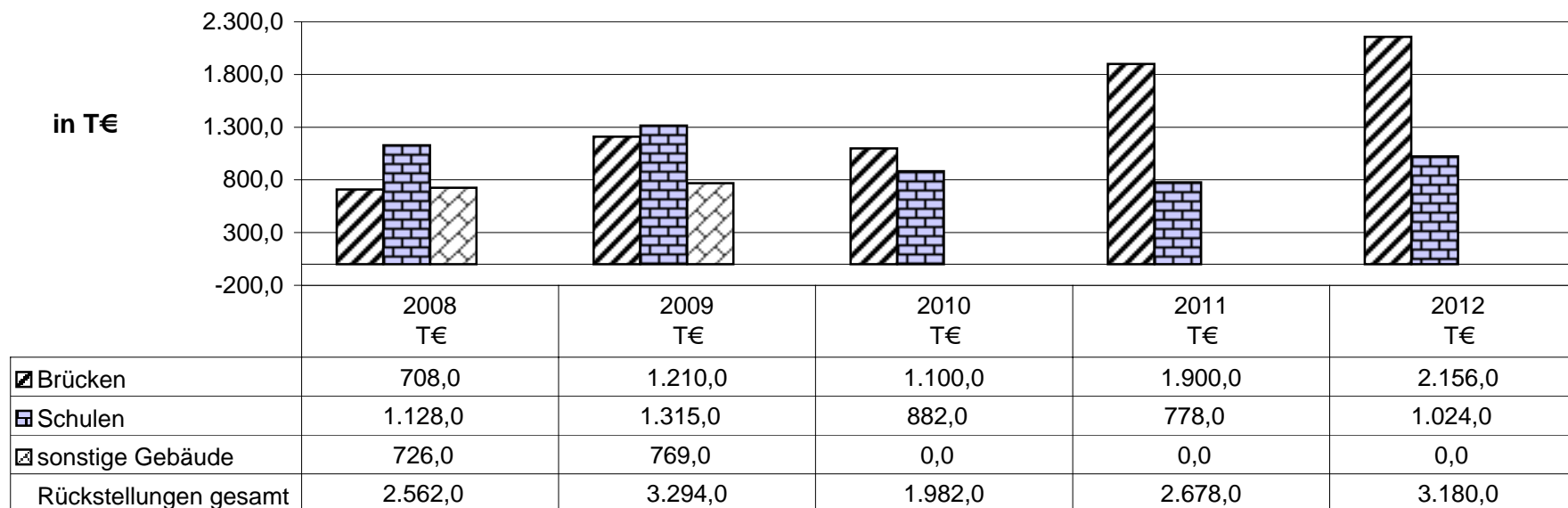
Für die Bereiche Instandhaltung von Gebäuden und Brücken ist die Entnahme aus den im Rahmen der Eröffnungsbilanz zu bildenden Instandhaltungsrückstellungen geplant.

Die Entnahme aus Rückstellungen wird nur über den konsumtiven Teil des Finanzplanes abgewickelt.

Die Zahlungen haben keine Auswirkungen auf den Ergebnisplan.

Die Bildung von Rückstellungen nach Einführung des NKF werden in dem Jahr, in dem die Rückstellung gebildet wird, zur Belastung des Ergebnishaushalts führen.

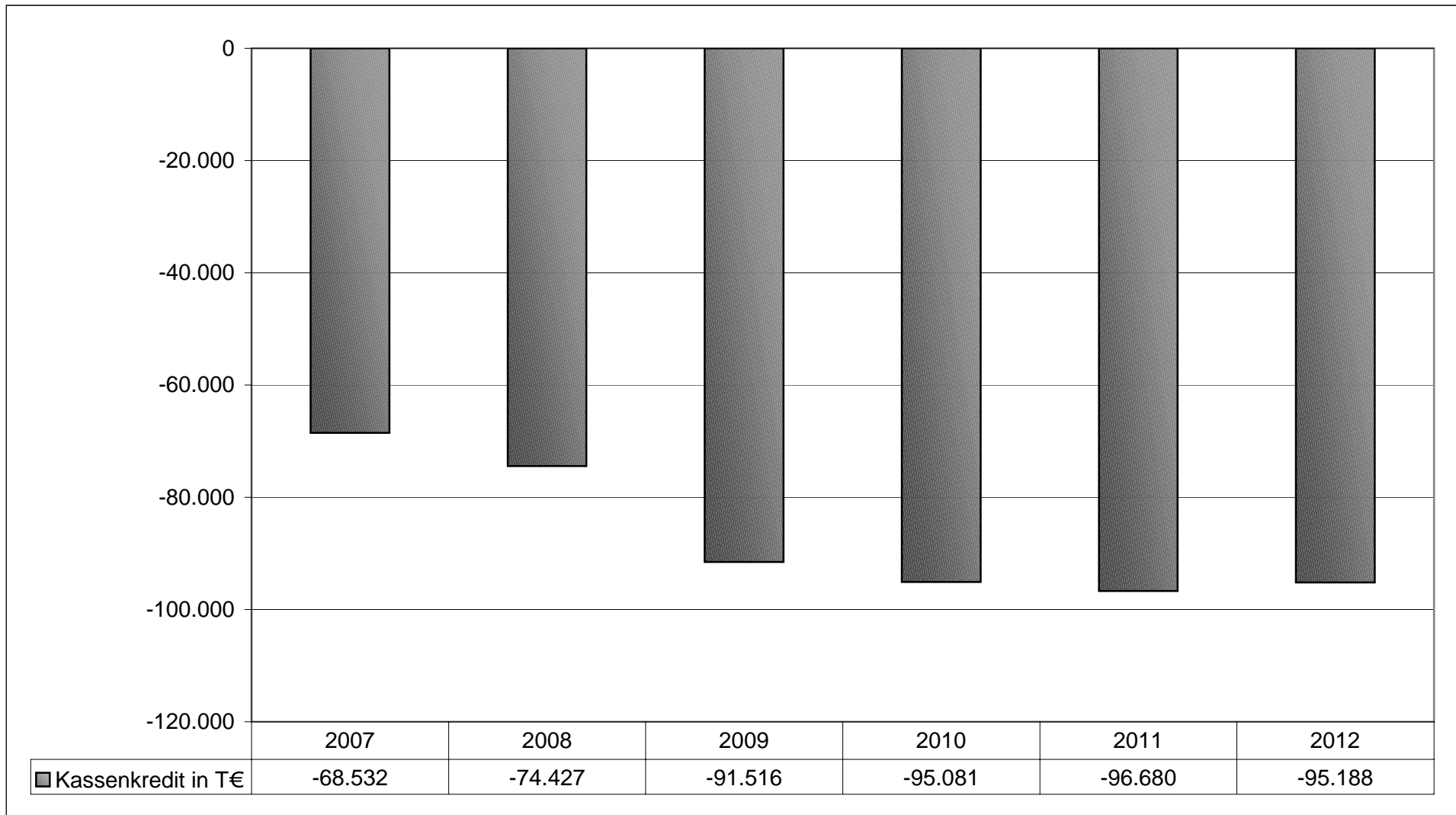
Der Einsatz von Mitteln aus Rückstellungen ist an den Zweck gebunden, für den die Rückstellung in die Bilanz eingestellt wurde. Nicht verbrauchte Mittel sind eingepart.



Geplante Entnahme aus Instandhaltungsrückstellungen:

Produkt	Bezeichnung Planungsstelle	2008 T€	2009 T€	2010 T€	2011 T€	2012 T€
12.02.02	Sanierung Brücke Bülser Str.		0,0	0,0	0,0	510,0
12.02.02	Sanierung Brücke Burgstr.		0,0	0,0	254,0	0,0
12.02.02	Sanierung Europabrücke	708,0	1.000,0	1.000,0	1.646,0	1.646,0
12.02.02	Sanierung Brücke Vehrenbergstr.		60,0	0,0	0,0	0,0
12.02.02	Sanierung Brücke Tunnelstr.		150,0	100,0		
	Brücken gesamt	708,0	1.210,0	1.100,0	1.900,0	2.156,0
03.01.01	Aloysiusschule	610,0				
03.01.01 03.01.06	Aloysisus- /Fröbel- /Lutherschule			193,0	500,0	494,0
03.01.01	Josefschule	33,0				
03.01.01	Pestalozzischule		120,0	150,0	150,0	45,0
03.01.01	Hermannschule			13,5		
03.01.01	Albert-Schweitzer.Schule			61,5	128,0	
03.01.02	Elsa-Brandstrom-Schule	175,0		131,6		
03.01.02	Erich-Fried-Schule		40,0			
03.01.03	Anne-Frank-Realschule	310,0				
03.01.03	Werner-von-Siemens-Schule					448,0
03.01.03	Erich-Kästner-Schule		775,7			
03.01.04	Ratsgymnasium		69,0			
03.01.04	Riesener-Gymnasium		310,0			
03.01.04	Heisenberg-Gymnasium			333,0		
03.01.05	Ingeborg-Drewitz-Schule					37,0
	Schulen gesamt	1.128,0	1.314,7	882,6	778,0	1.024,0
10.02.01	Obdachlosen-unterk. Winkelstr.		86,0	0,0	0,0	0,0
10.02.01	Obdachlosen-unterk. An der Boye	131,0				
15.02.01	Stadthalle	595,0				
01.08.01	Rohrleitungen altes Rathaus		683,0	0,0	0,0	0,0
	sonstiges	726,0	769,0	0,0	0,0	0,0
	Rückstellungen ges.	2.562,0	3.293,7	1.982,6	2.678,0	3.180,0

Entwicklung der Kassenkredite



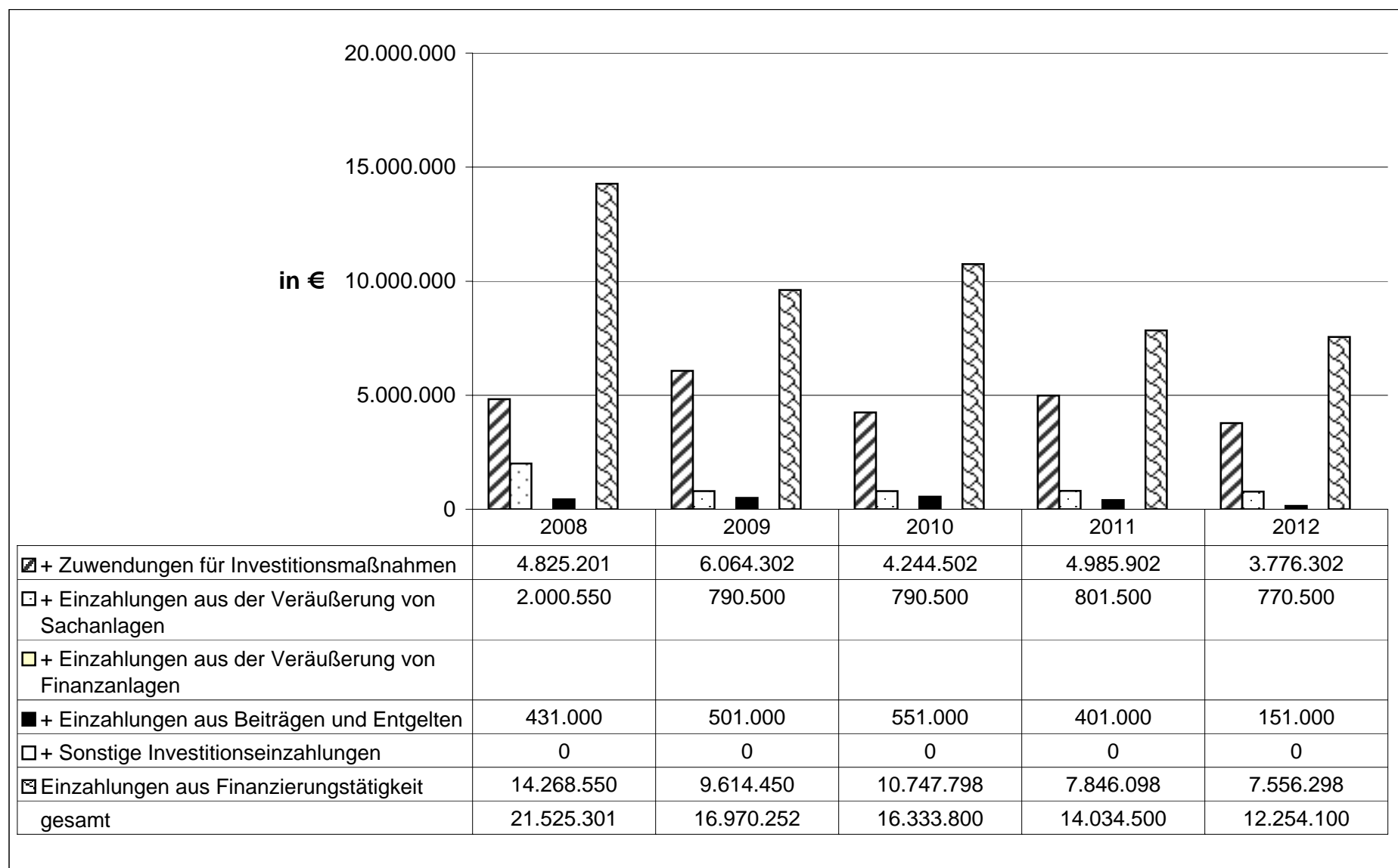
*) entwickelt aus der Summe der liquiden Mittel lt. Finanzrechnung ohne Berücksichtigung von Haben-Beständen auf Bankkonten

Finanzplan des Gesamthaushalts

Investitionstätigkeit

	Rechnung 2007 Pilotbereich €	Vorjahr Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	4.825.201	6.064.302	4.244.502	4.985.902	3.776.302
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.815	2.000.550	790.500	790.500	801.500	770.500
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0	431.000	501.000	551.000	401.000	151.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	196.523	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	198.338	7.256.751	7.355.802	5.586.002	6.188.402	4.697.802
24 =- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	0	718.594	438.352	456.400	476.100	495.700
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	10.848.750	9.808.500	8.027.500	7.942.000	7.261.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	198.338	1.737.857	1.655.300	721.800	798.300	631.300
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	100	100	100	100	100
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	198.338	13.305.301	11.902.252	9.205.800	9.216.500	8.388.100
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-6.048.550	-4.546.450	-3.619.798	-3.028.098	-3.690.298
Finanzierungstätigkeit						
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	14.268.550	9.614.450	10.747.798	7.846.098	7.556.298
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	8.220.000	5.068.000	7.128.000	4.818.000	3.866.000
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	6.048.550	4.546.450	3.619.798	3.028.098	3.690.298
+Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-6.048.550	-4.546.450	-3.619.798	-3.028.098	-3.690.298
-Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	6.048.550	4.546.450	3.619.798	3.028.098	3.690.298
= Ergebnis	0	0	0	0	0	0

Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit



Die **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen** enthalten u.a. Zuwendungen des Landes für den Bereich der Feuerwehr Produkt 02.07.01 = z.B. 2009 = 0,1 Mio €), die Schulpauschale bei den jeweiligen Einzelprodukten der Schul- und Sportverwaltung (die bisher kameral mögliche Veranschlagung der gesamten Schulpauschale in einer Summe ist nicht mehr möglich), die Zuwendung für den weiteren Ausbau der Horster Str. IV. BA (z.B. 2009 = 0,560 Mio €), der Rockwoolstr. (z.B.. 2009 = 0,506 Mio €) u.a. (Produkt 12.02.01) sowie die allgemeine Investitionszulage.

Eine vollständige Übersicht enthält die Darstellung der einzelnen Investitionsmaßnahmen mit ihrer Finanzierung.

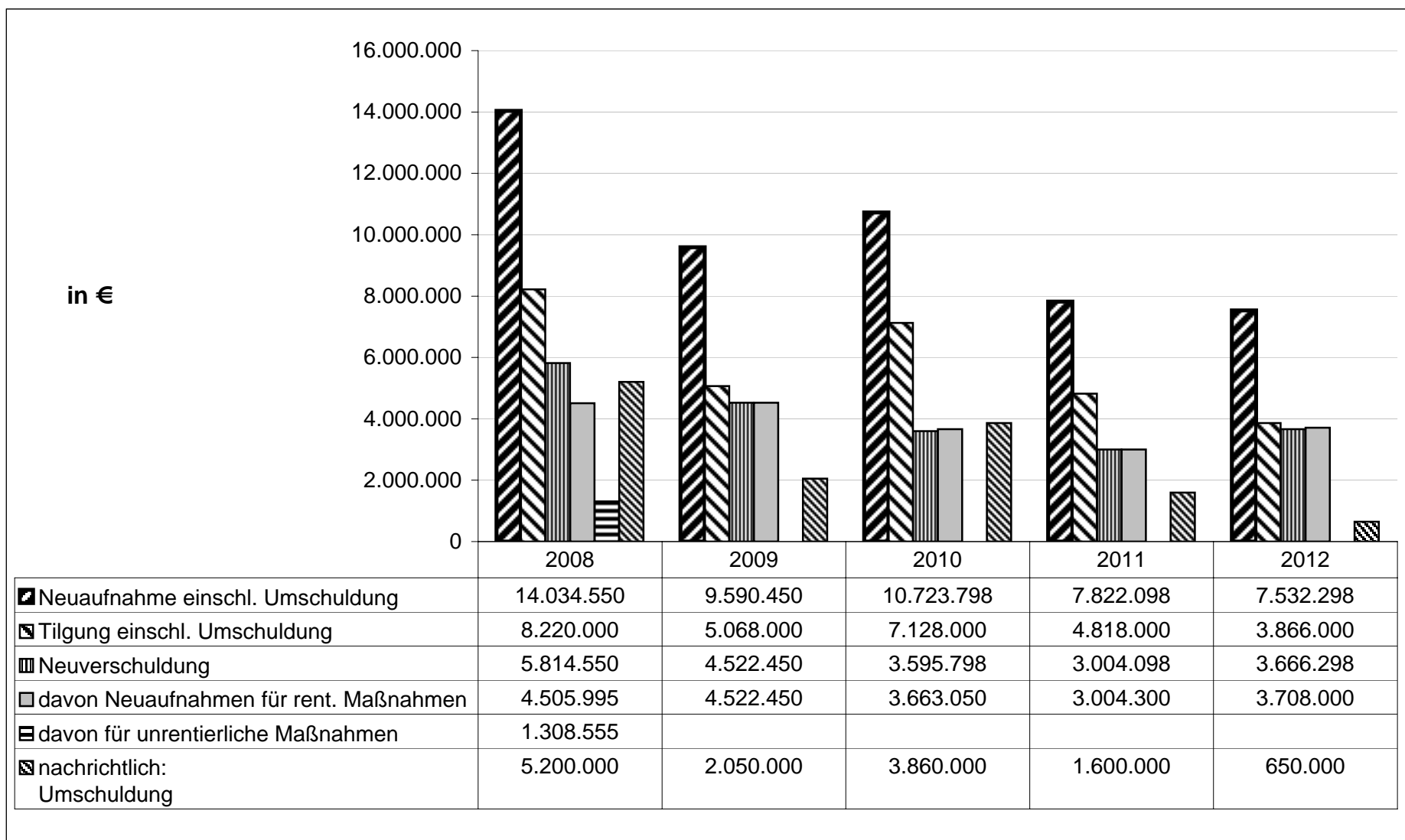
Die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen** setzen sich insbesondere zusammen aus dem Verkauf von Wohnbauland für die Maßnahme Wielandgarten (2008 = 1,620 Mio € dagegen 2009 nur noch 0,540 Mio €) und dem Verkauf von Gewerbegrundstücken (je 0,200 Mio €) (beides Produkt 15.01.02).

Bei den **Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten** handelt es sich um die Abrechnungen diverser Straßen- und Kanalbaumaßnahmen.

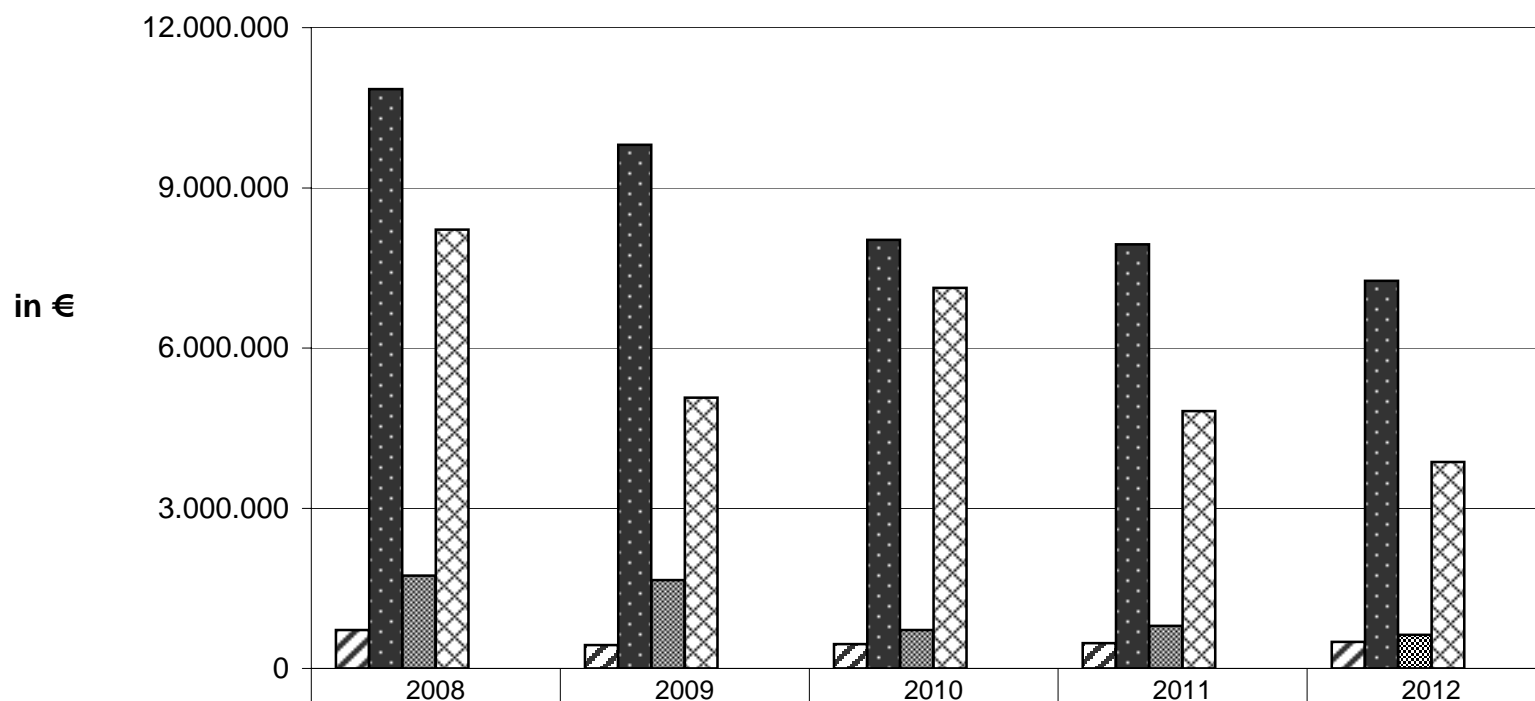
Die **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** beinhalten :

- a) Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der nicht aus eigenen Mitteln gedeckten Investitionstätigkeit ; es gilt hier ab 2009 wieder der Grundsatz: Nettoneuverschuldung = 0 ,d.h., dass nur Kredite in Höhe der Tilgung und für rentierliche Maßnahmen neu aufgenommen werden; zu den rentierlichen Maßnahmen zählen der Kanalbereich, der Kostenanteil des Rettungsdienstes an der Sanierung der Feuerwache, die Kosten für die Finanzierung des neuen Rathauses sowie die sonstigen investiven Aufwendungen für den Rettungsdienst
- b) Rückflüsse der an Dritte gewährten Darlehen (z.B. an die Betreiber des Eduard-Michelis-Hauses und an den ZBG für MHKW-Finanzierung)
- c) Kredite zur Umschuldung, siehe hierzu auch Darstellung der Investitionskredite

Aufnahme und Tilgung von Investitionskrediten



Zusammensetzung der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit



	2008	2009	2010	2011	2012
☒ - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	718.594	438.352	456.400	476.100	495.700
■ - Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.848.750	9.808.500	8.027.500	7.942.000	7.261.000
▣ - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.737.857	1.655.300	721.800	798.300	631.300
☒ Tilgung von Darlehen	8.220.000	5.068.000	7.128.000	4.818.000	3.866.000
☐ - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	100	100	100	100	100
= Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	21.525.201	16.970.152	16.333.700	14.034.400	12.254.000

Insgesamt dargestellt sind alle Auszahlungen für Investitionen in der **Übersicht über die Investitionsmaßnahmen**.

Bei den Auszahlungen für den **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** sind neben dem Grunderwerb für das Stadtteilprojekt Soziale Stadt Brauck (Produkt 06.02.01= 2008 =250 T€) auch die "Tilgungsleistungen" an Hochtief für den Erwerb des Neuen Rathauses (Produkt 01.08.01 =2009 = 396 T€) zu finden.

Hinter den **Auszahlungen für Baumaßnahmen verbergen** sich u.a. Schulhofumgestaltungen, Straßen- und Kanalbaumaßnahmen.

Im Bereich der **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen** gilt, dass alle Beschaffungen ab 60 € im investiven Finanzhaushalt nachzuweisen sind; die geringwertigen Wirtschaftsgüter/Vermögensgegenstände (GWG 60 € bis 410 €) (verteilt auf alle Produkte) sind jedoch im Jahr ihrer Beschaffung sofort auch als Aufwand im Ergebnisplan nachzuweisen.

Daneben gibt es noch Beschaffungen im Rahmen von Festwerten (bei verschiedenen Produkten, u.a. Feuerwehr, Schulen, Stadthalle); diese sind ähnlich wie die GWG's im investiven Finanzplan nachzuweisen, aber gleichzeitig auch als Aufwand zu erfassen.

Unter die Beschaffungen fallen ansonsten die Feuerwehrfahrzeuge (Produkt 02.07.01, 2009 z.B. die Drehleiter), für Schulen weitere Beschaffungen außer den Festwerten und den GWG's, die Musikinstrumente im Rahmen des Projektes "Jeki" und die Rettungsdienstfahrzeuge.

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
				2008	2009		2010	2011	2012			
Amt	E	Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €	Erläuterungen	Abschreibungs- zeitraum in Jahren	Kosten schätzung Beschrei- bung beigefügt
01	A	01.05.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	999	500		500	500	500		GWG	
10	A	01.08.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	Beschaffungen von Büromaschinen /- einrichtungen zwischen 60	GWG	
10	E	01.08.01/0044.681200	Zuschuss Landschaftsverband	0	1	1	1	1	1	Zuschüsse für die behindertengerechte Arbeitsplatzausstattung Mehreinzahlungen decken investive Mehrauszahlungen bei	18	
10	A	01.08.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	Möbelbeschaffungen allgemein	18	
10	A	01.08.01/3015.783100	Weihnachtsbeleuchtung Altes Rathaus	12.000	0		0	0	0			
60	A	01.18.022/0001.783200	Beschaffung Reinigungsgeräte zwischen 60,-€ und 410,- €	8.100	4.000		4.000	4.000	4.000		GWG	
10	A	01.08.01/0013.782100	Auszahlung für den Erwerb Neues Rathaus	379.000	396.000		415.000	435.000	455.000	Anpassung des jährlichen Tilgungsanteils an die endgültige Vertragsversion		
10	A	01.10.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	36.000	20.000		20.000	20.000	20.000		GWG	
10	A	01.10.01/0043.783200	Beschaffungen von beweglichem Vermögen von 60 € bis 410 €, nicht GWG	0	3.000		3.000	3.000	3.000		nicht GWG, 3	
10	E	01.10.01/0044.681200	Zuweisungen Gem. und GV	1	1		1	1	1	Mehreinzahlungen decken investive Mehrauszahlungen bei	3	
10	A	01.10.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	58.800	6.500		40.000	40.000	40.000	<u>2010 - 2012:</u> höhere Lizenzkosten	3	
10	A	01.10.01/NEU.783100	Beschaffung von Software für eine Gebäudedatei	0	23.500		0	0	0	Die Beschaffung der Software für die Gebäudedatei ist notwendige Grundlage für das vorgesehene		
20	A	01.13.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	500	500		500	500	500		GWG	
20	A	01.13.01/0035.782100	Leibrenten	11.116	9.352		8.400	8.100	7.700			

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
20	A	01.13.01/9900.784300	Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten	100	100		100	100	100	Bauverein		
60	A	01.16.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	200		200	200	200	Fachliteratur Zentrale Dienste der Bauverwaltung	GWG	
65	A	01.17.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	300		300	300	300		GWG	
65	A	01.17.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	1.500	2.000		2.000	2.000	2.000		GWG	
65	A	01.17.02/0044.783100	Fahrzeugbeschaffung, je unter 10.000 €	40.000								
65	A	01.17.02/3008.783100	Dienstfahrzeug Bauhof	0	0		0	0	12.000	PKW (12.000 €) als Ersatzbeschaffung für RE 2909, da vorhandenes Fahrzeug ca. 18 Jahre alt ist und für Bauleitungsaufgaben etc aus dienstlichen Gründen zwingend benötigt wird.	8	
60	A	01.18.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	550	200		200	200	200		GWG	
60	E	01.18.01/0033.682100	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	100.000	50.000		50.000	61.000	50.000		Ertrag in gleicher Höhe	
60	A	01.18.01/0033.782100	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	34.478	20.000		20.000	20.000	20.000		Aufwand in gleicher Höhe	
10	A	02.01.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	1.000		500	0	0	Beschaffungen von "geringwertigen Wirtschaftsgütern" im Zusammenhang mit der Durchführung von Wahlen	GWG	
32	A	02.02.01/3008.783100	Dienstwagen	32.000	0		0	0	0		0	
32	A	02.03.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	12.900	0		9.000	0	9.000		12	
32	A	02.07.01/1000.783151	Beschaffung Feuerwehrschräume (Festwert)	2.100	2.100		2.100	2.100	2.100		sofort	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
32	A	02.07.01/1000.783153	Atenschutzgeräte (Festwert)	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000		sofort	
32	A	02.07.01/1000.783154	Handsprechfunkgeräte/Funkmeldeempfänger (Festwert)	20.000	7.500		20.000	20.000	20.000		sofort	
32	A	02.07.01/1000.783152	Dienst- und Schutzkleidung, Festwert	52.000	64.500		52.000	52.000	52.000		sofort	
32	A	02.07.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	17.962	10.000		10.000	10.000	10.000		GWG	
32	A	02.07.01/0022.785100	Torantrieb Gerätehaus Berliner Str.	15.000	0		0	0	0		0	
32	A	02.07.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	64.000	40.000		40.000	40.000	40.000		12	
32	E	02.07.01/3001.681100	Landeszuschuss Löschgruppenfahrzeug Mitte	90.000	0		0	0	0		0	
32	A	02.07.01/3001.783100	Löschgruppenfahrzeug Mitte	350.000	0		0	0	0		0	
32	A	02.07.01/3002.783100	Kommandowagen	40.000	0		0	0	0		0	
32	A	02.07.01/3003.783100	Mannschaftstransportfahrzeug	40.000	0		0	0	0		0	
32	A	02.07.01/3004.783100	Abrollbehälter-Geräte	60.000	0		0	0	0		0	
32	A	02.07.01/3005.783100	Drehleiter	0	660.000		0	0	0	Allgemeine Preissteigerung, Erfahrung der Stadt Herten	20	
32	E	02.07.01/3005.681100	Investitionszuwend Drehleiter	0	100.000		0	0	0		20	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
32	A	02.07.01/4017.785100	Erweiterung Feuerwache Mitte	85.000	295.000		45.000	240.000	1.100.000	Gesamtkosten 1.765.000 €	80	1.765.000
32	A	02.07.01/4017.785101	Sanierung Feuerwache Mitte	380.000	45.000		1.305.000	830.000	0	Gesamtkosten 2.560.000	einfache Sanierung oder Sanierung von mind. 3	2.560.000
32	E	02.07.01/4017.785101	Feuerschutzpauschale Erweiterung Rettungswache	0	0		100.000	100.000	100.000		einfache Sanierung oder Sanierung von mind. 3	
32	E	02.07.01/9100.683100	Erträge aus dem Verkauf von VG über 410,00 Eur	500	500		500	500	500		sofort	
32	A	02.08.01/1000.783152	Dienst- und Schutzkleidung, Festwert	17.420	17.000		17.000	17.000	17.000		sofort	
32	A	02.08.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	19.075	19.000		19.000	19.000	19.000		sofort	
32	A	02.08.01/0044.783100	Ausrüstung und Geräte für den Rettungsdienst zwischen 410,- € netto und 10.000,- € brutto	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000		12	
32	A	02.08.01/3101.783100	Rettungswagen	0	135.000		0	0	0		8	
32	A	02.08.01/3102.783100	Krankentransportfahrzeug	0	0		87.000	0	0		8	
40	A	03.01.01/1000.783150	Schulm. u. -einr. (Festwert)	15.896	8.300		8.300	8.300	8.300		sofort	
40	E	03.01.01/0001.681100	Schulpauschale (Maßnahme 0001 / Festwert)	0	26.300		26.300	26.300	26.300		GWG	
40	A	03.01.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	7.448	18.000		18.000	18.000	18.000		GWG	
40	E	03.01.01/0044.681100	Schulpauschale (Maßn. 0043 u. 0044)	0	18.500		18.500	18.500	18.500		8	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
40	A	03.01.01/0043.783200	Beschaffungen von beweglichem Vermögen von 60 € bis 410 €, nicht GWG	0	500		500	500	500		8	
40	A	03.01.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	20.000	18.000		18.000	18.000	18.000		8	
20	E	03.01.01/2001.681100	Schulpauschale	0	10.500		0	0	0			
20	E	03.01.01/2001.681103	Landeszuweisungen	178.400	41.500		0	0	0			
61	A	03.01.01/2001.785200	Schulhof Schillerschule	78.000	0		0	0	0		15	
61	A	03.01.01/2001.785201	Schulhof Antonius-/Rosenhügelschule	145.000	52.000		0	0	0	Gesamtkosten 226.000 € Teilsansatz 2007 = 29.000 €	15	
20	E	03.01.01/4004.681100	Schulpauschale Schulhof Pestalozzischule	246.400	0		0	0	0		15	
40	A	03.01.01/4004.785200	Schulhof Pestalozzischule	246.400	0		0	0	0		15	
20	E	03.01.01/4005.681100	Schulpauschale Schulhof Josefschule	188.000	0		0	0	0		15	
40	A	03.01.01/4005.785200	Schulhof Josefschule	188.000	0		0	0	0		15	
20	E	03.01.01/4006.681100	Schulpauschale Schulhof Vinzenzschule	187.000	0		0	0	0		15	
40	A	03.01.01/4006.785200	Schulhof Vinzenzschule	187.000	0		0	0	0		15	
20	E	03.01.01/4010.681100	Schulbaupauschale Gebäude Aloysius-/Lutherschule		0		0	0	305.000			

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
40	A	03.01.01/4010.785100	Gebäude Aloysius-/Lutherschule		0		0	0	305.000		M. Giese, 27.05.	
40	A	03.01.02/1000.783150	Schulm. u. -einr. (Festwert)	7.764	3.000		3.000	3.000	3.000	Anpassung an den tats. Bedarf	sofort	
40	E	03.01.02/0001.681100	Schulpauschale (Maßnah. 0001 / Festwert)	0	23.000		23.000	23.000	32.000		sofort	
40	A	03.01.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	3.632	20.000		20.000	20.000	29.000		sofort	
40	A	03.01.02/0043.783200	Beschaffungen von beweglichem Vermögen von 60 € bis 410 €, nicht GWG	0	200		200	200	200		8	
40	E	03.01.02/0044.681100	Schulpauschale (Maßn. 0043 u. 0044)	0	4.200		4.200	4.200	4.200		8	
40	A	03.01.02/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	14.900	4.000		4.000	4.000	4.000		8	
20	E	03.01.02/2001.681100	Schulpauschale	0	51.000		37.500	23.000	0		34 J, siehe 2008	
20	E	03.01.02/2001.681103	Landeszuweisungen	100.000	174.000		125.000	78.000	0	Anpassung an aktuellen Zuschussbescheid	34 J, siehe 2008	
61	A	03.01.02/2001.785200	Schulhof Kortenkamp	125.000	225.000		162.500	101.000	0	Anpassung an aktuelle Planung Gesamtkosten 1.226 T€ und Grunderwerb; siehe auch 03.01.03/2001.785200 je 613.500 € Erich-Kästner und Erich-Fried-Schule	34 J, siehe 2008	
40	E	03.01.02/3210.681100	Schulpauschale Erich-Fried-Schule	0	143.000		0	0	0		M Giese, 27.05.2008	
40	A	03.01.02/3210.785100	Baukosten Erich-Fried-Schule	0	143.000		0	0	0	Mehrkosten; keine Erhöhung der Zuschusserwartung; Fertigstellung Ganztagsangebot Gesamtkosten 1.056.500 €, 913.500 € in 2007	M Giese, 27.05.2008	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
20	E	03.01.02/4007.681100	Schulbaupauschale Schulhof Willy-Brandt-Schule	157.000	0		0	0	0		0	
40	A	03.01.02/4007.785200	Schulhof Willy-Brandt-Schule	157.000	0		0	0	0		0	
40	A	03.01.03/1000.783150	Schulm. u. -einr. (Festwert)	7.316	3.000		3.000	3.000	3.000	Anpassung an den tats. Bedarf	sofort	
40	E	03.01.03/0001.681100	Schulpauschale (Maßnahme 0001 / Festwert)	0	13.000		13.000	13.000	17.000		GWG	
40	A	03.01.03/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	3.408	10.000		10.000	10.000	14.000		GWG	
40	A	03.01.03/0043.783200	Beschaffungen von beweglichem Vermögen von 60 € bis 410 €, nicht GWG	0	300		300	300	300		8	
40	E	03.01.03/0044.681100	Schulpauschale (Maß. 0043 u. 0044)	0	9.300		2.300	5.300	9.300		8	
40	A	03.01.03/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	14.000	9.000		2.000	5.000	9.000		8	
20	E	03.01.03/2001.68110	Schulpauschale	0	52.000		37.500	23.000	0		34	
20	E	03.01.03/2001.681103	Landeszuweisungen	100.000	173.000		125.000	78.000	0		34	
61	A	03.01.03/2001.785200	Schulhof Kortenkamp	125.000	225.000		162.500	101.000	0	Anpassung an aktuelle Planung Gesamtkosten 1.226 T€ und Grunderwerb; siehe auch 03.01.02/2001.785200 je 613.500 € Erich-Kästner und Erich-Fried. Schule	34	
20	E	03.01.03/4022.681100	Landeszuweisungen Energetische Sanierung Erich-Kästner-Realschule	0	1.341.000		0	0	0	Eigenanteil über Entnahme aus Rückstellungen für Instandsetzung	34	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
40	A	03.01.03/4022.785100	Energetische Sanierung Erich-Kästner-Realschule	0	1.341.000		0	0	0		34	
40	A	03.01.04/1000.783150	Schulm. u. -einr. (Festwert)	10.216	5.000		5.000	5.000	5.000	Anpassung an den tats. Bedarf	sofort	
40	E	03.01.04/0001.681100	Schulpauschale (Maßnahme 0001 / Festwert)	0	15.000		15.000	15.000	15.000		GWG	
40	A	03.01.04/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	4.858	10.000		10.000	10.000	10.000		GWG	
40	A	03.01.04/0043.783200	Beschaffungen von beweglichem Vermögen von 60 € bis 410 €, nicht GWG	0	300		300	300	300		8	
40	E	03.01.04/0044.681100	Schulpauschale (Maß. 0043 u. 0044)	0	5.300		9.300	9.300	9.300		8	
40	A	03.01.04/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	88.800	5.000		9.000	9.000	9.000		8	
40	e	03.01.04/3230.681100	Schulpauschale OGS Riesener Gymnasium	0	212.000		0	0	0		8	
40	e	03.01.04/3230.681101	Landeszuweisung OGS Riesener-Gymnasium	0	100.000		0	0	0		17000 in 2011 über	
40	a	03.01.04/3230.785100	OGS Riesner-Gymnasium Baukosten	0	317.000		0	0	0		8	
40	A	03.01.04/3230.783200	OGS Riesner-Gymnasium Einrichtungskosten 60 € bis 410 €	0	30.000		0	0	0		17000 in 2011 über	
40	a	03.01.04/3230.785310	OGS Riesner-Gymnasium Einrichtungskosten 410 € bis 10.000 €	0	30.000		0	0	0		8	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
				2008	2009		2010	2011	2012			
Amt	E	Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €	Erläuterungen	Abschreibungs- zeitraum in Jahren	Kosten schätzung Beschrei- bung beigefügt
40	A	03.01.05/1000.783150	Schulm. u. -einr. (Festwert)	5.028	2.500		2.500	2.500	2.500	Anpassung an den tats. Bedarf	sofort	
40	E	03.01.05/0001.681100	Schulpauschale (Maßnahme 0001 / Festwert)	0	7.500		7.500	7.500	7.500		GWG	
40	A	03.01.05/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	2.264	5.000		5.000	5.000	5.000		GWG	
40	A	03.01.05/0043.783200	Beschaffungen von beweglichem Vermögen von 60 € bis 410 €, nicht GWG	0	400		400	400	400		8	
40	E	03.01.05/0044.681100	Schulpauschale (Maßn. 0043 u. 0044)	0	8.700		8.700	8.700	8.700		8	
40	A	03.01.05/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	9.200	8.300		8.300	8.300	8.300		8	
20	E	03.01.05/2020.681103	Landeszuweisungen	176.000	0		0	0	0		0 (27)	
61	A	03.01.05/2020.785200	Schulhof Gesamtschule	220.000	0		0	0	0		0 (27)	
40	A	03.01.06/1000.783150	Schulm. u. -einr. (Festwert)	3.632	1.500		1.500	1.500	1.500	Anpassung an den tats. Bedarf	sofort	
40	E	03.01.06/0001.681100	Schulpauschale (Maßnahme 0001 / Festwert)	0	9.500		9.500	9.500	13.500		sofort	
40	A	03.01.06/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	1.566	8.000		8.000	8.000	12.000		sofort	
40	A	03.01.06/0043.783200	Beschaffungen von beweglichem Vermögen von 60 € bis 410 €, nicht GWG	0	200		200	200	200		8	
40	E	03.01.06/0044.681100	Schulpauschale (Maßn. 0043 u. 0044)	0	15.200		5.200	5.200	6.200		8	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
40	A	03.01.06/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	37.500	15.000		5.000	5.000	6.000		8	
20	E	03.01.06/3216.681100	Landeszuweisung OGS Förderschulen	0	52.000		0	0			siehe Aloysisschule	
20	E	03.01.06/3216.681102	Schulbaupauschale OGS Förderschulen	0	52.000		0	0			siehe Aloysisschule	
40	A	03.01.06/3216.783200	OGS Einrichtungskosten Förderschulen 60 € bis 410 €	0	20.000		0	0			siehe Aloysisschule	
40	A	03.01.06/3216.783100	OGS Einrichtungskosten Förderschulen 410 € bis 10.000 €	0	20.000		0	0			siehe Aloysisschule	
40	A	03.01.06/3216.785100	OGS Baukosten Fröbelschule Mitte	0	39.000		0	0			siehe Aloysisschule	
40	A	03.01.06/3216.785101	OGS Baukosten Roßheideschule	0	25.000		0	0			siehe Aloysisschule	
20	E	03.01.06/4011.681100	Schulbaupauschale Gebäude Fröbelschule	0	0		0	0	143.000		siehe Aloysisschule	
40	A	03.01.06/4011.785100	Gebäude Fröbelschule	0	0		0	0	143.000		siehe Aloysisschule	
20	E	03.01.06/4020.681100	Schulbaupauschale Turnhalle Fröbelschule	0	0		533.000	200.000			siehe Aloysisschule	
40	A	03.01.06/4020.785100	Turnhalle Fröbelschule Mitte	0	0		533.000	200.000			siehe Aloysisschule	
40	E	04.01.01/3019.681700	Zuschuss Stiftung JEKI	15.000	45.000		15.000	0	0		Aufteilen auf 0001 und 0044?	
40	E	04.01.01/3019.681701	Sponsoring JEKI	0	10.000		0	0	0		Aufteilen auf 0001 und 0044?	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
40	A	04.01.01/3019.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €; JEKI	30.000	75.000		25.000	0	0		GWG	
40	A	04.01.01/3019.783101	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto; JEKI	0	15.000		5.000	0	0		2 (Laufzeit des Projekts)	
40	A	04.01.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	3.800	1.000		1.000	1.000	1.000		5 (wird angehommen, da sonst. Infos nicht vorhanden)	
41	A	04.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60 € bis bis 410 €	1.200	500		500	500	500		GWG	
41	A	04.02.01/0044.783100	Veranstaltungslogistik	0	1.000		1.000	1.000	1.000		5 Jahre	
41	E	04.03.01/0001.683200	Verkaufserlöse	50	0		0	0	0		sofort	
41	A	04.03.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	1.825	1.000		1.000	1.000	1.000		GWG	
41	A	04.03.01/0022.785100	kleinere Baumaßnahmen	2.700	0		0	0	0		0	
41	A	04.03.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	Austausch der Beamer in den EDV-Unterrichtsräumen aus Altersgründen	3 AfA-Tab	
41	A	04.04.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	500	500		500	500	500	3 Werkbände für die Arbeit mit Vorschulkindern	GWG	
41	A	04.04.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	0	1.000		0	0	0	neues Trägersystem für Licht- und sonstige Bühnenausstattung	5 siehe Bew. Stadth.	
41	A	04.05.01/1000.783150	Medienbeschaffung (Festwert)	130.000	130.000		130.000	130.000	130.000		sofort	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
41	A	04.05.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	1.800	500		500	500	500		GWG	
41	A	04.05.01/0044.783100	Präsentationsmöbel u.a. ab 410 €	3.300	0		0	0	0		18	
41	A	04.06.01/0001.783200	Exponate bis 410 €	6.200	0		0	0	0		keine AfA	
41	A	04.06.01/0044.783200	übrige Vermögensgegenstände ab 410 €	14.000	0		0	0	0		kann noch nicht angegeben werden	
41	A	04.06.01/0050.783100	Exponate ab 410 €	10.000	0		0	0	0			
20	E	04.06.02/4003.681100	Investitionszuwend Land Galerie	255.850	0		0	0	0		0	
20	E	04.06.02/4003.681200	Investitionszuwend Kreis ZIRE	52.000	0		0	0	0		0	
41	A	04.06.02/4003.785100	Anbau Galerie, Zahlung an Förderverein	307.850	0		0	0	0		0	
41	A	04.07.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	650	200		200	200	200		GWG	
41	A	04.07.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	8.000	500		500	500	500		durchschnittl. 10 Jahre	
50	A	05.02.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	1.080	500		500	500	500	für Stadtteilprojket Brauck	GWG	
50	A	05.02.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	0	10.000	0	0	0	0	für Einrichtung Neuausr. Seniorenbüros	GWG	
50	A	05.04.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	17.600	5.000		5.000	5.000	5.000	Gebrauchsgegenstände Asylbewerberheime	GWG	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungs- zeitraum in Jahren	Kosten schätzung Beschrei- bung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
50	A	05.04.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	150	0		0	0	0	Spätaussiedlerprojekt (im Rahmen des Bündnisses) beendet	0	
50	A	06.01.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	3.750	3.000		3.000	3.000	3.000	Gebrauchsgegenstände Tageseinrichtungen für Kinder	GWG	
50	A	06.01.01/0022.785100	Baumaßnahmen bis 50.000 €	11.500	0		0	0	0	WC Frochtwinkel, einm. Maßnahme 2008	0	
50	A	06.01.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000	Vermögensgegenstände Tageseinrichtungen für Kinder	5 J siehe ND Kühlschrank Bürgerahaus	
50	A	06.01.01/3000.783100	Mobiliar KITA August-Brust-Straße	22.300	0		0	0	0	einmalige Maßnahme 2008	0	
50	A	06.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60 € bis bis 410 €	9.640	3.000		3.000	3.000	3.000	Gebrauchsgegenstände Jugendeinrichtungen	GWG	
50	A	06.02.01/0022.785100	Behinderten WC-Kotten Nie	0	0		0	0	0		GWG	
50	A	06.02.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	22.700	5.000		5.000	5.000	5.000	Vermögensgegenstände Jugendeinrichtungen	neuere Erkenntnis: druchschn. 10 J	
20	E	06.02.01/2001.681103	LZ Stadtteilprojekt	0			599.200	773.600	48.000	Anpassung		
61	A	06.02.01/2001.782100	Grunderwerb Stadtteilprojekt	250.000	0		0	0	0			
61	A	06.02.01/2001.785100	Baukosten Begegnungszentrum Stadtteilprojekt	0			748.000	967.000	60.000	Gesamtkosten rund 2 Mio €, Restfinanzierung 2013	gesamt 1775 T€ AfA-Tab 60 Jahre	
50	A	06.02.01/3200.783100	Fahrzeug Jugendpflege	35.000	0		0	0	0	einmalige Maßnahme 2008	0	
20	E	06.03.01/2001.681103	LZ Stadtteilbüro Brauck	2.000	0		0	0	0		0	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
61	A	06.03.01/2001.783100	ADV Stadtteilbüro Rentfort	2.500	0		0	0	0		0	
40	A	08.01.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	2.500	1.000		1.000	1.000	1.000		GWG	
40	E	08.01.01/0044.681700	Zuschuss Sportverein	50	800		800	800	800		8	
40	A	08.01.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000		siehe 2008, durschn. 8 J	
20	E	08.01.01/4500.681104	Sportpauschale Sportplatz Hegestr.	451.000	243.000		0	0	0			
20	E	08.01.01/4500.681102	Schulpauschale Sportplatz Hegestr.	100.000	244.000		0	0	0		25	
40	A	08.01.01/4500.785200	Sportplatz Hegestr.	551.000	487.000		0	0	0	Gesamtkosten 1.038.000 €	ab 2. Halbjahr 2009 25 Jahre AfA Tab	
20	E	08.01.01/4501.681104	Sportpauschale Sportplatz Busfortshof	73.000	0		0	0	0		0	
40	A	08.01.01/4501.785200	Sportplatz Busfortshof	553.000	0		0	0	0		0	
40	A	08.01.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	3.378	1.000		1.000	1.000	1.000		GWG	
40	A	08.01.02/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	2.000	1.000		1.000	1.000	1.000		8	
40	A	08.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60 € bis bis 410 €	250	200		200	200	200		GWG	
61	A	09.01.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500	Anpassung an den tats. Bedarf	GWG	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungs- zeitraum in Jahren	Kosten schätzung Beschrei- bung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
61	E	09.01.01/0044.681800	Ausgleichszahlungen	3.000	1.000		1.000	1.000	1.000		Stand 02.10.2007 Bewertung abw.	
61	A	09.01.01/0044.783100	Ersatzmaßnahmen, Erstaufforstungen	3.000	1.000		1.000	1.000	1.000		Stand 02.10.2007 Bewertung abw.	
61	E	09.01.01/5020/681100	Investitionszuwendungen Land Innenstadt Gladbeck 2020	0	0		0	1.080.000	300.000		Stand 02.10.2007 Bewertung abw.	
61	A	09.01.01/5020.785200	Innenstadt Gladbeck 2020	0	0		0	1.350.000	375.000		Stand 02.10.2007 Bewertung abw.	
61	A	09.01.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
66	A	09.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
66	A	09.02.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
50	A	10.02.03/4016.785100	Heizungsanlage Winkelstraße 122- 126	70.000	0		0	0	0	einmalige Maßnahme 2008	0	
61	A	10.04.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
66	A	10.05.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
66	A	10.05.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
66	A	11.02.01/6001.785200	Kanal Ottostr.	159.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6002.785200	Kanal Konrad-Adenauer-Allee	1.370.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungs- zeitraum in Jahren	Kosten schätzung Beschrei- bung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
66	A	11.02.01/6003.785200	Kanal Nelkenstr.	196.000	235.000		0	0	0	Gesamtkosten 431.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6004.785200	Kanal Veilchenstr.	582.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6005.785200	Kanal Franzstr.	154.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6006.785200	Kanal Johannesstr.	237.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6007.785200	Kanal Elisabethstr.	497.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6008.785200	Kanal Am Südpark	10.000	804.000		0	0	0	Gesamtkosten 814.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6009.785200	Kanal Obere Goethestr.	7.500	0		493.000	0	0	Gesamtkosten 500.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6010.785200	Kanal Worthstr.	7.500	138.000		0	0	0	Gesamtkosten 145.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6011.785200	Kanal Feldstr.	7.500	0		171.500	0	0	Gesamtkosten 179.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6012.785200	Kanal Konrad-Adenauer-Allee, 2. BA	10.000	1.200.000		0	0	0	Gesamtkosten 1.2100.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6013.785200	Kanal Taunusstr. II. BA	7.500	0		387.000	0	0	Gesamtkosten 394.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6014.785200	Kanal Westerwälder Str.	7.500	0		299.000	0	0	Gesamtkosten 306.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6015.785200	Kanal Eifeler Str.	0	0		215.000	0	0	Gesamtkosten 215.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
66	A	11.02.01/6016.785200	Kanal Friedrichstr. / Rathauspark	0	0		184.000	0	0	Gesamtkosten 184.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6017.785200	Kanal Friedrichstr.	0	0		184.000	0	0	Gesamtkosten 184.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6018.785200	Kanal Harzer Str.	0	0		192.000	0	0	Gesamtkosten 192.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6019.785200	Kanal Karlstr.	0	0		287.000	0	0	Gesamtkosten 287.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6020.785200	Kanal Passmannstr.	0	0		7.500	275.000	0	Gesamtkosten 282.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6021.785200	Kanal Beuthener Str.	0	0		7.500	100.000	0	Gesamtkosten 107.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6022.785200	Kanal Birkenweg	0	0		7.500	252.000	0	Gesamtkosten 259.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6023.785200	Kanal Oppelner Str.	0	0		7.500	140.000	0	Gesamtkosten 147.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6024.785200	Kanal Brunnenstr.	0	0		7.500	324.000	0	Gesamtkosten 331.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6025.785200	Kanal Greifswalder Str.	0	0		7.500	130.000	0	Gesamtkosten 137.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6026.785200	Kanal Holthäuser Str.	0	0		10.000	637.000	0	Gesamtkosten 647.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6027.785200	Kanal Lübecker Str.	0	151.000		0	0		Gesamtkosten 151.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6028.785200	Kanal Rostocker Str.	0	0		0	7.500	165.000	Gesamtkosten 172.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
66	A	11.02.01/6029.785200	Kanal Schulte-Berge-Str.	0	0		0	7.500	317.000	Gesamtkosten 324.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6030.785200	Kanal Stralsunder Str.	0	0		0	7.500	278.000	Gesamtkosten 285.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6031.785200	Kanal Taunusstr., II. BA	0	0		0	7.500	266.000	Gesamtkosten 273.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6032.785200	Kanal Wismarer Str.	0	0		0	7.500	143.000	Gesamtkosten 150.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6033.785200	Kanal Bottroper Str.	715.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6034.785200	Kanal Theodorstr.	242.000	0		0	0	0		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6035.785200	Erneuerung der Durchlässe Horster Str./Hahnenbach und Helmutstr. / Nattbach	250.000	180.000		0	0	0		0	
66	A	11.02.01/6046.785200	Kanal Rethelstr.	0	354.000		0	0	0	Gesamtkosten 354.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6047785200	Kanal Feldhauser Str.	0	498.000		0	0	0	Gesamtkosten 498.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6048.785200	Kanal Arenbergstr.	0	0		0	7.500	568.000	Gesamtkosten 575.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6049.785200	Kanal Brahmstr.	0	0		0	7.500	203.000	Gesamtkosten 210.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6050.785200	Kanal Schürenkampstr.	0	0		0	10.000	740.000	Gesamtkosten 750.000 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6051.785200	Kanal Hagelkreuzstr.	0	0		0	7.500	273.000	Gesamtkosten 280.500 €	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
66	A	11.02.01/6052.785200	Kanal Roßheidestr. von Breukerr bis Mathiasstr.	0	100.000		0				alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	1.000		1.000	1.000	1.000		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.01/6000.783200	kleine investive Maßnahmen im Zusammenhang mit EG-Maßnahmen	0	216.500		500.000	500.000	250.000	es handelt sich um kleinere investive Maßnahmen im Rahmen der EG-Maßnahmen; Anteil für städt. Kanal auf städt. Grundstück	alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000		alle Kanäle 66,66 J., ab Folgejahr	
66	A	11.02.02/3203.783100	Fernwirksystem für Pumpen u.a.	60.000	60.000		0	0	0	Insgesamt wird in beiden Jahren Software beschafft und die Steuerung der anzuschließenden Pumpen	siehe 2008, 12-Jahre überholt, insgesamt 5 J. GWG	Stand Gespräch bei 66 mit Frau Geise am 09.06.2008
61	A	12.01.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500			
20	A	12.02.01/0033.782100	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12.000	12.000		12.000	12.000	12.000		Erhöhung Anlageverm.	
20	A	12.02.013115.783100	Parkleitsystem		20.000						Erhöhung Anlageverm.	
66	A	12.02.01/5001.785200	Münsterländer Str.	305.000	0		0	0	0		0	
66	A	12.02.01/5002.785200	Erschließungsstr. B-Plan 75/1	85.000	0		0	0	0		0	
20	E	12.02.01/5003.681100	Investitionszuwend Land Horster Str.	0	560.000		456.000	0	0		40	
66	A	12.02.01/5003.785200	Horster Str. IV. BA	0	800.000	652.000	652.000	0	0	Gesamtkosten 2.702.000 € Teil-Ansätze 2006 und 2007 = 1.250.000 €	40	
20	E	12.02.01/5100.681100	Investitionszuwend Land Haltepunkt Gladbeck Ost	0	0		0	0	0	in späteren Jahren zu verwirklichen	60	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
66	A	12.02.01/5100.785200	Haltepunkt Gladbeck Ost	0	0	0	0	0	0		60 Jahre siehe Unterlagen 2008	
66	A	12.02.01/5010.785200	Geh-und Radwege, Folgejahre	50.000	150.000		200.000	90.000	200.000	Umsetzung der vom Stadtplanungs- und Bauausschuss beschlossenen Prioritätenliste;	40	
66	A	12.02.02/5011.785200	Gehweg Gildenstr.,	50.000	0		0	0	0		0	
20	E	12.02.01/5103.681100	Investitionszuwend Land Rockwoolstr.	0	506.000		448.000	0	0		40	
66	A	12.02.01/5103.785200	Rockwoolstr.	15.000	758.000	700.000	700.000	0	0	Gesamtkosten 1.473.000 €	40	
66	A	12.02.01/5104.785200	Fußstr., Gehwegerneuerung	0	0		0	75.000	75.000		60	
66	A	12.02.01/5105.785200	Gonheide, Gehwegerneuerung	0	0		180.000	100.000	0		40 HE	
66	E	12.02.01/5111.681700	Kostenbet. E-Träger Brücke Wielandgarten	0	0		60.000	0	0		60	
66	A	12.02.01/5111.785200	Brücke Wielandgarten	0	0		90.000	0	0		60	
20	E	12.02.01/5112.681100	LZ Bahnhof Zweckel	138.200	0		0	0	0		0	
66	A	12.02.01/5112.785200	Bahnhof Zweckel	184.300	0		0	0	0		0	
20	E	12.02.01/5114.681100	LZ Horster Str. V. BA	0	0		0	650.000	975.000		40	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
66	A	12.02.01/5114.785200	Hofter Str. V. BA	0	0		0	1.000.000	1.500.000	Anfinanzierung, Gesamtkosten 4.550.000 €	40	
20	E	12.02.01/5510681100	LZ Helmutstr.	0	0		0		140.000		40	
66	A	12.02.01/5510.785200	Helmutstr.	0	0		0		215.000	Anfinanzierung, Gesamtkosten	40	
20	E	12.02.01/9000.688100	Beiträge und ähnliche Entgelte	131.000	1.000		1.000	1.000	1.000		keine AfA	
20	E	12.02.01/9001.688100	Beiträge und ähnliche Entgelte	300.000	500.000		550.000	400.000	150.000	Abrechnung von Straßen-, Gehweg- und Kanalbaumaßnahmen	keine AfA	
66	A	12.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
66	A	12.02.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	24.450	1.000		1.000	1.000	1.000	Straßenbeschilderung gehört in den Aufwand	GWG	
66	A	12.02.02/3201.783100	Lkw mit Ladekrahn	0	0		0	110.000	0	Fahrzeug ist verschlissen; Neuanschaffung dringend erforderlich	10 Jahre (siehe 2008)	
20	E	13.01.01/2001.681100	LZ Spielplatz Uferstr.	0	0		96.000	0	0	im Rahmen Stadtteilprojekt Brauck	15	
61	A	13.01.01/2001.785200	Spielplatz Uferstr.	0	0		120.000	0	0	im Rahmen Stadtteilprojekt Brauck	15	
20	E	13.01.01/2050.681100	LZ Spielplatz Diepenbrockstr.	79.500	0		0	0	0		15	
61	A	13.01.01/2050.785200	Spielplatz Diepenbrockstr.	89.500	0		0	0	0		15	
66	E	13.01.01/5506.682100	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	80.000	0		0	0	0		Ertrag / Aufwand	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff

Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungs- zeitraum in Jahren	Kosten schätzung Beschrei- bung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
66	A	13.01.01/0022.785201	Ellinghorster Spielplatz	0	10.000		0	0	0			
66	A	13.01.01/5506.785200	Ortsteilsportplätze	80.000	0		0	0	0			
20	E	13.01.01/2001.681103	LZ Stadtteilprojekt Brauck	0	280.000		0	0	0		15	
61	A	13.01.01/2001.785200	Spielplatz Hunsrückstr., Stadtteilprojekt	0	350.000		0	0	0		15	
20	E	13.01.01/5500.681103	LZ Rathauspark	400.000	0		0	0	0	2008 nicht in Stadterneuerungsprogram aufgenommen	Aufnahme abw.	
66	A	13.01.01/5500.785200	Rathauspark	500.000	50.000		0	0	0			
20	E	13.01.01/5507.681100	LZ Ringallee Wittringen	400.000	0		0	0	0		40	
20	E	13.01.01/5507.681200	Zuweisung des Kreises, ZIRE- Mittel für Ringallee	50.000	0		0	0	0		40	
66	A	13.01.01/5507.785200	Ringallee Wittringen	500.000	0		0	0	0	Einplanungsnachricht liegt vor	40	
20	E	13.01.01/5508.681100	LZ Familienpark Wittringen	0	0		0	312.000	0		40	
66	A	13.01.01/5508.785200	Familienpark Wittringen	0	0		0	390.000	0		40	
66	A	13.01.01/5509.785300	Steganalge Nordpark	147.000	0		0	0	0		0	
66	A	13.01.03/3202.783100	Phosphatfällanlage Wittringen	100.000	0		0	0	0		0	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
20	E	13.01.03/7000.681100	Landeszuweisung Sanierung Nattbach	28.800	0		0	0	0		0	
66	A	13.01.03/7000.785200	Brücken im Rahmen Nattbachsanierung	36.000	0		0	0	0		0	
66	A	13.01.03/3113.785200	Phosphatfällanlage Quälingsteich	0	0		0	100.000	0		12	
66	A	13.01.03/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60,- € bis 410,- €	0	500		500	500	500		GWG	
01	E	14.02.01/0022.681100	Investitionszuwend Altlasten	16.000	112.000		5.000	5.000	5.000			
01	A	14.02.01/0022.785300	Brunnenbau, Anschaffung von Sanierungsanlagen	30.000	50.000		15.000	15.000	15.000	Grundwassermesspegel Malorny 20.000 € versch. Grundwassermesspegel 10.000 € Bebauungsplan Karl-Scheider-Str., Grundwassermesspegel 13.000 € Bebauungsplan Mülh...	Grundwassermesspegel = 12 Jahre AfA Sanierungsanlage noch offen	
01	A	14.02.01/3114.785300	Sanierungsanlage Malorny	0	100.000		0	0	0	Neubeschaffung	Grundwassermesspegel = 12 Jahre AfA Sanierungsanlage noch offen	
01	A	14.02.01/0044.783100	Spezial-Software Neuanschaffung	500	700		700	700	700	Einsparung für 14.02.01/0001.783200		
01	A	14.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60 € bis bis 410 €	0	300		300	300	300	Fachliteratur und Spezialwerkzeug und Untersuchungsgeräte	5	
02	E	15.01.02/0034.682100	Einzahlungen aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000		Aufwand / Ertrag	
02	A	15.01.02/0034.782100	Rückzahlung zuviel vereinnahmter Verkaufserlöse	2.000	1.000		1.000	1.000	1.000			
02	E	15.01.02/8001.682100	Einzahlungen aus dem Verkauf Wohnbauland	1.620.000	540.000		540.000	540.000	520.000	Anpassung der Projektkalkulation an die derzeitige Marktentwicklung	Ertrag / Aufwand	

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
Amt	E A	Planungsstelle	Bezeichnung	2008	2009		2010	2011	2012	Erläuterungen	Abschreibungszeitraum in Jahren	Kostenschätzung Beschreibung beigefügt
				Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €			
02	A	15.01.02/8001.785200	Erschließungsmaßnahmen	650.000	470.000		87.000	0	0	Abführung an WGZ bis zur Tilgung der Erschließungskosten	???	noch Klärung mit Frau Giese / H. Holzmann erf.
02	A	15.01.02/8001.785300	Werterhöhende Baureifmachung Wohnbaulandentwicklung Wielandgarten	0	0		60.000	55.000	70.000	Mittel 2009 werden über Ermächtigungsübertragungen abgedeckt Korrektur Bewertung in Abstimmung mit GPA	0	
02	A	15.01.02/8002.785300	Werterhöhende Baureifmachung Wohnbaulandentwicklung Hege-/Lottenstr.	220.000	0					Hier können nur Mittel bereit gestellt werden, wenn dies aus zusätzlichen Verkaufserlösen	0	
02	A	15.01.02/8002.782100	Grunderwerb Hege-/Lottenstr.	30.000							0	
41	A	15.02.01/1000.783150	Saalbestuhlung MJS (Festwert)	20.000	0		20.000	10.000	10.000	2009 aus Haushaltsausgleichsgründen ausgesetzt	sofort	
41	A	15.02.01/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60 € bis bis 410 €	1.300	1.000		1.000	1.000	1.000		GWG	
41	A	15.02.01/0044.783100	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 410,- € netto bis 10.000,- € brutto	19.200	5.000		5.000	5.000	5.000		Bühnent = 5 J Gastro = 5 J Pflanzen = 5 J	
41	A	15.02.02/0001.783200	Beschaffung von beweglichem Vermögen von 60 € bis bis 410 €	150	100		100	100	100		GWG	
20	E	16.02.01/9910.681101	Investitionspauschale	1.338.000	1.405.000		1.463.000	1.516.000	1.591.000			

Investitionsmaßnahmen mit Finanzierung 2009 ff												
				2008	2009		2010	2011	2012			
Amt	E	Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	neu VE 2009 €	Planung 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €	Erläuterungen	Abschreibungs- zeitraum in Jahren	Kosten schätzung Beschrei- bung beigefügt
			Ergebnis									
			Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.256.751	7.355.802		5.586.002	6.188.402	4.697.802			
			Auszahlungen aus Investitionstätigkeit / Verpflichtungsermächtigungen	13.305.301	11.902.252	1.352.000	9.205.800	9.216.500	8.388.100			
			Saldo	-6.048.550	-4.546.450		-3.619.798	-3.028.098	-3.690.298			
			Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit *)	14.268.550	9.614.450	0	10.747.798	7.846.098	7.556.298			
			Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.220.000	5.068.000	0	7.128.000	4.818.000	3.866.000			
			Saldo	6.048.550	4.546.450	0	3.619.798	3.028.098	3.690.298			
			abzüglich Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.048.550	-4.546.450	0	-3.619.798	-3.028.098	-3.690.298			
			Fehlbedarf investiver Haushalt	0	0	0	0	0	0			
			Gladbeck, den 26.03.2009									
			Holzmann									
			Stadtkämmerer									